 **Bibliotheks  
Verband  
Südtirol**

FACHZEITSCHRIFT  
FÜR SÜDTIROLER  
BIBLIOTHEKEN

NR. 01/2020

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – DL 353/2003  
(conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1 comma 2 NE/BZ | Erscheinung: 3-mal im Jahr;  
Uscita 3 volte all'anno

**zum lesen**

**Sommerleseaktionen in Südtirol**

Gelungene Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart

# INHALT

## INFOTEIL

Editorial	3
39. Jahreshauptversammlung des BVS	4
Fünf Promille für Kultur und Bildung	5
Kandidatinnen und Kandidaten für den BVS-Ausschuss	6
Vom Schneechaos ins Wohnzimmer – Bibliotheksforum 2019	10
Mail aus der LB Teßmann	11
Ungewöhnliche Bibliotheken – Folge 31	12
Dienstkonzferenzen der Südtiroler Bibliotheken	13
LiL – Lesen im Liegestuhl	14
Barcodes – Bestelltermin nicht vergessen!	15
Mail aus der Stadtbibliothek Bruneck	15
Bücherwelten 2020	16
20 Jahre Mittelpunktbibliothek Eppan	17
Mail aus der Stadtbibliothek Meran	17
Bibliothek Terlan – OTTO sagt Hallo!	18

## SCHWERPUNKT: SOMMERLESEAKTIONEN IN SÜDTIROL

Lesen ist cool!	19
Bozen – Salten – Schlern: Sommerliches Abenteuer-Lesen	20
Überetsch: Eine gemeinsame Aktion	22
Burggrafenamt: Mein Sommer in der Bibliothek	23
Wipptal: Action mit Rittern und Burgen	24
Schlerngebiet: Sommer, Lesen, Bingo	26
Unterland: Auf ins Leseabenteuer	28
Pustertal: Probieren geht über Studieren ...	30

## REZENSIONEN

Das besondere Kinderbuch	31
--------------------------	----



## IMPRESSUM

ZUM LESEN Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken  
 Ermächtigung Landesgericht Bozen Nr. 24/2001 vom  
 27.11.2001  
 Neue Folge – 24. Jahrgang  
 Nr. 1, April 2020  
 VERANTWORTLICHER DIREKTOR: Frank Weyerhäuser  
 REDAKTION: Irene Demetz, Marion Gamper,  
 Karin Volgger, Frank Weyerhäuser  
 LAYOUT: Brixmedia, [www.brixmedia.it](http://www.brixmedia.it)  
 DRUCK: A. Weger, Brixen  
 TITELBILD: Walter Gasser

Für die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Beiträge  
 sind ausschließlich die AutorInnen verantwortlich.

HERAUSGEBER: Bibliotheksverband Südtirol  
 Sebastian-Altman-Str. 17, 39100 Bozen  
[neugierkeiten@bvs.bz.it](mailto:neugierkeiten@bvs.bz.it), [www.bvs.bz.it](http://www.bvs.bz.it)



IN ZUSAMMENARBEIT MIT: Amt für Bibliotheken und Lesen  
 Andreas-Hofer-Straße 18, 39100 Bozen  
[bibliotheken@provinz.bz.it](mailto:bibliotheken@provinz.bz.it)  
[www.provinz.bz.it/bibliotheken](http://www.provinz.bz.it/bibliotheken)

AUTONOME  
 PROVINZ  
 BOZEN  
 SÜDTIROL



PROVINCIA  
 AUTONOMA  
 DI BOLZANO  
 ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

# zum lesen

Fachzeitschrift für  
Südtiroler Bibliotheken

Nr. 1/2020

## Editorial

Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.

*Oscar Wilde*

Das Leben in Südtirol wurde zurückgefahren, die Ausgangsbeschränkungen gelten seit Tagen. Immer mehr Auswirkungen haben die Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus auch auf die Arbeitswelt. Nichtsdestotrotz denken wir positiv und hoffen, bald aus dieser Krisensituation herauszukommen. Am Ende wird alles gut ... Inzwischen haben auch das Amt für Bibliotheken und Lesen und der Bibliotheksverband Südtirol weitgehend auf Home Office umgestellt, und so konnte dieses Heft von „Zum Lesen“ trotzdem fertiggestellt werden. Da aber die Post ihre Versanddienste größtenteils eingestellt hat, ist es nicht möglich, unseren Mitgliedern die Print-Version zukommen zu lassen, weshalb wir auf den Druck dieser Ausgabe verzichten. Sie wird aber auf der Homepage des Bibliotheksverbands einsehbar sein und kann auch via ISSUU online durchgeblättert werden. Die für Samstag, den 9. Mai 2020 vorgesehene 39. Jahreshauptversammlung des BVS muss wegen der Corona-Krise leider verschoben werden; ein neuer Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Der Schwerpunkt ist dieses Mal einem Sommerthema gewidmet, nämlich der Sommerleseaktion. Welche tollen Aktionen hat es schon gegeben, was kann als Gedankenanstoß für eine nächste Aktion dienen? Wow, womit die Bibliotheken in Südtirol unterwegs sind! Und zum Abschluss stellen Bibliothekar\*innen ihr besonderes Kinderbuch vor.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen ... und bleiben Sie gesund!

Marion Gamper

Irene Demetz



# Bibliotheken bewegen



**39. Jahreshaupt-  
versammlung**  
des Bibliotheksverbands Südtirol

Samstag, 9. Mai 2020



## Tagesordnung

**Mitgliederversammlung des BVS**  
mit Neuwahlen des Ausschusses für die Periode 2020 bis 2023

**Samstag, 9. Mai 2020**  
im **OTTO – Bibliothek Terlan, Margarete-Maultasch-Platz 8**

1. Einberufung: 14.00 Uhr
  2. Einberufung: 14.30 Uhr
- Begrüßung  
Regularien: Berichte, Projekte und Finanzen  
Präsentation der KandidatInnen und Neuwahl des Ausschusses

- Actionbound im OTTO  
Vorstellung Projekt ARGO  
Bekanntgabe des Wahlergebnisses  
Geselliger Ausklang mit Buffet

# Fünf Promille für Kultur und Bildung

STEUERNUMMER BIBLIOTHEKSVERBAND 94003280214

Seit einigen Jahren kann jede/r fünf Promille der eigenen Einkommensteuer einer Non-Profit-Organisation seiner/ihrer Wahl zukommen lassen. Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift das Bibliothekswesen in Südtirol durch Angabe der Steuernummer des Bibliotheksverbandes! Jede/r kann bis zum 30. September bestimmen, wofür die fünf Promille der Einkommensteuer verwendet werden! Dies geht auch ohne Steuererklärung; hier gibt's die Anleitung dazu: Auf der letzten Seite des CU findet sich die Überschrift

„SCELTA PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF“. Im ersten Kästchen (unten rot umrandet) die Steuernummer 94 003 280 214 eintragen. Im selben Kästchen oberhalb der Steuernummer unterschreiben. Am Ende dieser Seite (unten grün umrandet) zum zweiten Mal unterschreiben. Die letzten beiden Blätter des CU (sowohl das für die acht Promille als auch das für die fünf Promille) in ein Kuvert geben und folgende Informationen auf das geschlossene Kuvert schreiben:

- » SCELTA PER LA DESTINAZIONE DELL'OTTO, DEL CINQUE E DEL DUE PER MILLE DELL'IRPEF
  - » die eigene Steuernummer
  - » Vorname und Nachname.
- Das verschlossene Kuvert entweder bei der Post (gratis) oder bei einem Steuerberater bzw. einer Organisation, die Steuererklärungen erstellt (z.B. Gewerkschaft, KVW) abgeben (möglicherweise mit Kosten verbunden).

VIELEN DANK!

SCELTA PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF (in caso di scelta FIRMARE in UNO degli spazi sottostanti)  
WAHL DER ZWECKBESTIMMUNG VON FÜNF PROMILLE DER IRPEF (bei getroffener Wahl ist in EINEM der untenstehenden Felder zu UNTERZEICHNEN)

<p style="font-size: x-small;">SOSTEGNO DEL VOLONTARIATO E DELLE ALTRE ORGANIZZAZIONI NON LUCRATIVE DI UTILITA' SOCIALE, DELLE ASSOCIAZIONI DI PROMOZIONE SOCIALE E DELLE ASSOCIAZIONI E FONDAZIONI RICONOSCIUTE CHE OPERANO NEI SETTORI DI CUI ALL'ART. 10, C. 1, LETT A), DEL D.LGS. N. 460 DEL 1997 UNTERSTÜTZUNG EHRENMÄSSLICHER TÄTIGKEITEN SOWIE ANDERER, NICHT GEWINNBRINGENDER GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN, DER VEREINE FÜR SOZIALE FÖRDERUNG UND DER ANERKANNTEN VEREINIGUNGEN UND STIFTUNGEN, DIE IN DEN BEREICHEN GEMÄSS ART. 10, ABS. 1, BUCHSTABE A) DES G.V.D. NR. 460/1997 TÄTIG SIND.</p> <p>FIRMA UNTERSCHRIFT .....</p> <p style="font-size: x-small;">Codice fiscale del beneficiario (eventuale) - Steuernummer des (eventuellen) Begünstigten</p>	<p style="font-size: x-small;">FINANZIAMENTO DELLA RICERCA SCIENTIFICA E DELLA UNIVERSITA' FINANZIERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG UND DER UNIVERSITÄT</p> <p>FIRMA UNTERSCHRIFT .....</p> <p style="font-size: x-small;">Codice fiscale del beneficiario (eventuale) - Steuernummer des (eventuellen) Begünstigten</p>
<p style="font-size: x-small;">FINANZIAMENTO DELLA RICERCA SANITARIA FINANZIERUNG DER FORSCHUNG IM GESUNDHEITSWESEN</p> <p>FIRMA UNTERSCHRIFT .....</p> <p style="font-size: x-small;">Codice fiscale del beneficiario (eventuale) - Steuernummer des (eventuellen) Begünstigten</p>	<p style="font-size: x-small;">FINANZIAMENTO DELLE ATTIVITA' DI TUTELA, PROMOZIONE E VALORIZZAZIONE DEI BENI CULTURALI E PAESAGGISTICI (SOGGETTI DI CUI ALL'ART. 2, COMMA 2, DEL D.P.C.M. 28 LUGLIO 2016 - FINANZIERUNG VON TÄTIGKEITEN ZUM SCHUTZ, ZUR FÖRDERUNG UND ZUR AUFWERTUNG VON KULTUR- UND LANDSCHAFTSGÜTERN (SUBJEKTE GEMÄSS ART. 2, ABS. 2 DES DPMR VOM 28. JULI 2016)</p> <p>FIRMA UNTERSCHRIFT .....</p> <p style="font-size: x-small;">Codice fiscale del beneficiario (eventuale) - Steuernummer des (eventuellen) Begünstigten</p>
<p style="font-size: x-small;">SOSTEGNO DELLE ATTIVITA' SOCIALI SVOLTE DAL COMUNE DI RESIDENZA UNTERSTÜTZUNG DER SOZIALEN TÄTIGKEITEN, DIE VON DER WOHNSTÄTIGKEIT AUSGEÜBT WERDEN</p> <p>FIRMA UNTERSCHRIFT .....</p>	<p style="font-size: x-small;">SOSTEGNO ALLE ASSOCIAZIONI SPORTIVE DILETTANTISTICHE RICONOSCIUTE AI FINI SPORTIVI DAL COMITATO A NORMA DI LEGGE CHE SVOLGONO UNA RILEVANTE ATTIVITA' DI INTERESSE SOCIALE - UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE VOM VERBAND COMITATO ZU SPORTLICHEN ZWECKEN GESETZLICH ANERKANNTEN AMATEURSPORTVEREINE, DIE EINE RILEVANTE TÄTIGKEIT VON SOZIALEM INTERESSE AUSFÜHREN</p> <p>FIRMA UNTERSCHRIFT .....</p> <p style="font-size: x-small;">Codice fiscale del beneficiario (eventuale) - Steuernummer des (eventuellen) Begünstigten</p>

**AVVERTENZE - HINWEISE**  
Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinarie della quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Il contribuente ha inoltre la facoltà di indicare anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una sola delle finalità beneficiarie.  
Damit der Anteil von fünf Promille der IRPEF einem der angeführten Zwecke zugewiesen werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem die Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für einen der angeführten Zwecke getroffen werden.

In aggiunta a quanto indicato nell'informativa sul trattamento dei dati, contenuta nelle istruzioni, si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.  
Als Ergänzung zum Informationsschreiben in Bezug auf die Datenverarbeitung, das in der Anleitung enthalten ist, wird darauf hingewiesen, dass die persönlichen Daten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen ausschließlich für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.  
IN CASO DI UNA O PIU' SCELTE E' NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NEL RIQUADRO SOTTOSTANTE.  
HAT MAN EINE O MEHRERE WAHLEN GETROFFEN, MUSS AUCH IM NACHSTEHENDEN FELD UNTERSCHRIEBEN WERDEN

Il sottoscritto dichiara, sotto la propria responsabilità, che non è tenuto né intende avvalersi della facoltà di presentare la dichiarazione dei redditi (Mod. 730 o UNICO - Persone fisiche). Per le modalità di invio della scheda, vedere il paragrafo 3.4 "Modalità di invio della scheda".  
Der Unterschreibende erklärt eigenverantwortlich, dass er weder dazu verpflichtet ist, noch die Absicht hat, die Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, die Einkommenssteuererklärung (Vordruck 730 oder UNICO (natürliche Beschwingung) - Natürliche Personen) einzureichen. Bezüglich der Modalitäten für die Übermittlung des Vordrucks, siehe Absatz 3.4 "Modalitäten für die Übermittlung des Vordrucks".

FIRMA - UNTERSCHRIFT

# KandidatInnen für den BVS-Ausschuss

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bibliotheksverbands Südtirol wird der neunköpfige Ausschuss des BVS für die Wahlperiode 2020 bis 2023 gewählt. Damit sich jedes Mitglied vorab über die Kandidat\*innen informieren und sich mit dem Bibliotheksteam schon vor der Wahl besprechen kann, stellen sich die zehn Bewerber\*innen auf den nachfolgenden Seiten kurz vor. Der neue Termin der aufgrund der Corona-Krise verschobenen Versammlung steht zwar noch nicht fest; nichtsdestotrotz sind aber

jetzt schon alle Mitglieder aufgerufen, die Jahreshauptversammlung zu besuchen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen beziehungsweise bei Verhinderung ihre Stimme durch Vollmacht (Wahlschein mit Delegierungsvordruck wird per Post verschickt) an ein anderes Mitglied zu delegieren und somit ihre Vertreter\*innen im BVS für die Amtsperiode 2020 bis 2023 zu wählen.

Irene Demetz



## Brunhild Putzer

Ich bin geboren 1973 in Brixen, seit 20 Jahren in Wolkenstein verheiratet und Mutter von drei Jungs. Nach einiger Zeit in Gröden wurde ich in den Bibliotheksvorstand der Bibliothek „Oswald von Wolkenstein“ gewählt. Das Umfeld und die Arbeit gefielen mir so gut, dass ich beschloss, die Grundausbildung für ehrenamtliche BibliothekarInnen zu absolvieren. Nach dem Rücktritt der damaligen Bibliotheksleiterin übernahm ich ihre Aufgabe und kümmerte mich um die Suche nach freiwilligen Mitarbeitern, nachdem der Zivildienst abgeschafft wurde. Mittlerweile sind es über 20 freiwillige Mitarbeiterinnen, die regelmäßigen Ausleihdienst leisten. Neben den Bedürfnissen und Anliegen des Ehrenamtes ist die Leseförderung von den Aller kleinsten bis ins Jugendalter zentrales Thema für mich und unsere Bibliothek. Ich bin überzeugt davon, dass alle Bibliotheken gerade dort Einfluss nehmen und mit ihren vielen Ideen wunderbar einwirken können. Es wäre mir eine Freude, im Bibliotheksverband mitzuarbeiten und die Zukunft der Bibliothekswelt in Südtirol mitzugestalten. Deshalb möchte ich mich gerne als ladinische Vertretung, aber auch als Stimme der ehrenamtlichen Bibliotheken zur Wahl stellen.



## Marion Mayr

Geboren bin ich am 10. Jänner 1970 in Bozen und aufgewachsen in Kurtatsch im Unterland, verheiratet, zwei Kinder und lebe immer noch in Kurtatsch. Ich arbeite in Neumarkt im öffentlichen Dienst, gleichzeitig leite ich seit 2007 die ehrenamtlich geführte Bibliothek in meinem Heimatort. Von Kindesbeinen an faszinierten mich Bücher und ich war aus diesem Grunde auch immer schon fleißige Nutzerin der Bibliothek, trotzdem war die Übernahme der Leitung damals ein Quereinstieg. Nicht immer einfach, aber schön, und ein Schritt, denn ich nie bereut habe! Klarerweise liegen mir die Anliegen des Ehrenamtes besonders am Herzen. Bereits seit neun Jahren durfte ich im Ausschuss des BVS mitarbeiten, sechs davon im Vorstand. Auch in der Arbeitsgruppe Ehrenamt im BVS durfte ich tätig sein und meinen Beitrag für das Ehrenamt leisten. Besonders die letzten Jahre im Ausschuss des BVS waren nicht immer einfach, im Gegenteil, manchmal schien das Schiff auf Grund zu laufen, doch dank eines mutigen und geschickten Steuermanns gelang es, die stürmischen Zeiten einigermaßen unbeschadet zu überstehen. Deshalb und gerade deshalb möchte ich mich nochmals der Herausforderung stellen und für weitere drei Jahre mitrudern!



## Patrick Taschler

Ich bin sicherlich nicht der beste Leser, ich mag aber Bücher und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Deshalb habe ich mich im Sommer 2007, ohne Vorkenntnisse, für eine Mutterschaftsvertretung in einer Schulbibliothek beworben. Ich wusste nicht, was mich erwarten würde. Nach anfänglichen Auf und Abs bin ich aber in meine neue Rolle hineingewachsen und nach inzwischen zwölf Jahren ein begeisterter Schulbibliothekar – einer der wenigen „Hähne im Korb“ in Südtirol. Die Arbeit ist vielseitig und abwechslungsreich, und so, wie sich die Schüler\*innen, die Lehrpersonen und das Schulsystem verändern, verändern sich auch stets die Anforderungen an die Schulbibliothek und somit auch an mich. Das ist sehr spannend! Da jede Bibliothek eine eigene kleine Insel ist, versuche ich durch den Austausch mit (Schul-) Bibliothekar\*innen, als Referent bei Bibliotheksfortbildungen und Auditor öfters über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Und durch eine eventuelle Wahl zum Ausschussmitglied beim BVS erhoffe ich mir, die Möglichkeit zu bekommen, aktiv einen Beitrag für die Erhaltung und auch die Weiterentwicklung der Südtiroler Bibliothekslandschaft leisten zu können.

der Öko-Fachbibliothek von 1992 bis 2001, seit Herbst 2001 Leiterin der ECO library EURAC. Meine langjährige Arbeit im Ausschuss des BVS (Vorsitzende von 1993 bis 2002, 2008 bis 2020) hat mir, in guter Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Land, immer viel Freude bereitet, auch oder gerade in stürmischen Zeiten. Ein Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Bibliotheken ist mir nach wie vor sehr wichtig, und ich denke, dass auch Fachbibliotheken wertvolle Dienste im Sinne des „Bibliothekplans 2021“ leisten können. Durch den guten Kontakt mit BibliothekarInnen vor Ort wurde ich auf Probleme und Bedürfnisse aufmerksam gemacht und habe immer versucht, konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Daher möchte ich einerseits meine Erfahrungen nützen und mich mit Freude auch in den nächsten drei Jahren für die Bibliothek Südtirol einsetzen. Die Zukunft aktiv mitgestalten zu können, ist ein Privileg! Andererseits gab es in den letzten drei Jahren viele Herausforderungen für den BVS. Manches Problem konnte gelöst werden, einige Aufgaben und Änderungen, wie die Anpassung an den Dritten Sektor mit allem, was dazugehört, sind noch in der Schwebe. Herausforderungen gibt es noch viele und der BVS ist noch nicht ganz in ruhigen Gewässern angekommen. Daher ist es mir vor allem auch ein Anliegen, das „große und schöne Schiff“ BVS eine weitere Strecke in den sicheren Hafen zu geleiten.



## Edith Strobl

Seit fast 20 Jahren Vollblut-Bibliothekarin, seit zehn Jahren Leiterin der Bibliothek „Hans Glauber“ in Toblach und seit der letzten Kandidatur um drei wertvolle Jahre Lebens- und Arbeitserfahrung reicher. Aufenthalte in London, der Besuch eines Colleges für Kunst und Design und das Großstadtleben im Allgemeinen bestimmten die ersten Jahre nach meiner Reifeprüfung. Sesshaft wurde ich dann bei den geliebten Bergen in Südtirol, wo ich eine Familie gründete, zwei Kinder großzog und teilweise als freischaffende Künstlerin gearbeitet habe. Ein Orientierungskurs öffnete mir neue Perspektiven und führte mich 2002 direkt der Bibliotheksarbeit zu, einem Bereich, der mich von Anfang an begeisterte. Zwischen 2009 und 2013 absolvierte ich das berufsbegleitende Studium der Bibliothekswissenschaften an der Uni in Brixen. Die maßgebende Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken sehe ich aber weniger im akademischen Bereich verankert als vielmehr im bibliotheks-realen Alltag, in der empathischen Begegnung mit den Menschen, im aktiven und passiven Genuss und Mitgestalten des Kulturlebens, imerspüren und Aufgreifen von Trends, seien sie technischer, sozialer oder kultureller Natur. Bibliothe-



## Gerlinde Schmiedhofer

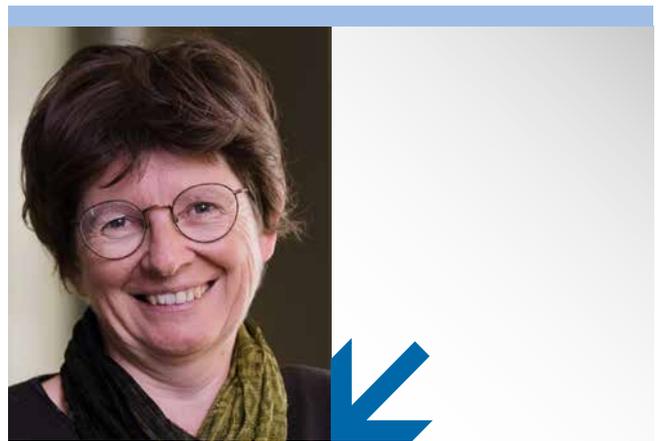
Geboren 1961 in Brixen, Studium der Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik in Innsbruck, erste (ehrenamtliche) bibliothekarische Erfahrungen als Oberschülerin. Aufbau einer Fachbibliothek für Umwelt und Ökologie im Bildungshaus Kloster Neustift, Leitung

ken wollen und sollen am Puls der Zeit sein, aber auch am Puls des Menschen! Dieser Anspruch macht die Bibliotheksarbeit für mich so spannend. Er fordert und ermöglicht es gleichzeitig, dass man sich immer wieder neu erfindet, auf Menschen ein- und zugeht und für sich wandelnde Bedürfnisse kreative Lösungen findet. Bibliotheken lebendig zu halten, ihre Attraktivität zu steigern, sei es im ehren- als auch im hauptamtlichen Kontext, und durch gezielte – gerne auch unkonventionelle – Maßnahmen in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken, ist mir Anliegen und Ansporn, weiterhin im Ausschuss des BVS mitzuwirken. Ich freue mich darauf!



## Katharina Pichler Donà

Es freut mich, dass ich noch einmal für den BVS-Ausschuss kandidieren darf. Ich bin jetzt sechs Jahre dabei und habe mich in diesem Gremium sehr wohl gefühlt. Es ist wichtig, dass die ehrenamtlich geführten Bibliotheken darin vertreten sind. Die Mitarbeit im BVS-Ausschuss gibt mir außerdem Einblick in die Bibliothekslandschaft unseres Landes. Ich komme in Kontakt mit engagierten Personen auch außerhalb des Vinschgaus, die sich in kompetenter Weise um das Bibliothekswesen kümmern. Geboren bin ich im März 1953 in Eggen, habe in Bozen die Oberschule besucht und die ersten zehn Jahre im Schulamt gearbeitet. Nach meiner Übersiedlung nach Kastelbell-Tschars war ich in Latsch in der Grundschule als Sekretärin tätig. Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und Oma von vier lieben Enkelinnen. Als passionierte Leserin habe ich schon im Jahre 1992 als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bibliothek Tschars bei der Ausleihe geholfen. Inzwischen haben wir in unserer Gemeinde zwei Bibliotheken, die ich bis Dezember 2018 als Leiterin führte. Seit Jänner 2019 werden unsere Bibliotheken hauptamtlich geführt. Da es trotzdem noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen braucht, stelle ich meine Erfahrung und mein Wissen gerne auch weiterhin zur Verfügung. Als Vorsitzende des Bildungsausschusses Kastelbell-Tschars sehe ich auch, wie wichtig die Vernetzung unserer Bibliotheken mit anderen Organisationen ist. Viele Köpfe haben viele Ideen. Gemeinsam lässt sich Neues leichter umsetzen, und man stärkt sich gegenseitig. Das Bibliothekswesen hat sich in den letzten Jahrzehnten wesentlich verändert. Die Arbeit im Ausschuss des BVS gibt mir die Möglichkeit, mitzugestalten und dazu beizutragen, dass unsere Bibliotheken auch weiterhin interessant und attraktiv für die Leserschaft bleiben. Es würde mich freuen, auch die nächsten drei Jahre im Ausschuss des BVS vertreten zu sein. Unter anderem gilt mein Engagement weiterhin den ehrenamtlich geführten Bibliotheken.



## Sonja Hartner

Die Aufgabe lautet: Stellen Sie Ihre Vorgesetzte vor. Das kann ganz schön ins Auge gehen. Probieren wir mal: Sonja Hartner ist das, was man eine Quereinsteigerin nennen würde. Nach vielen Jahren im Schuldienst mit Vollgas ins Bibliothekswesen. Seit 2008 im Vorstand des BVS, engagierte Mitarbeiterin beim Bibliotheksplan 2021. Sonja Hartner hat ein Privatleben. Das bestreitet sie mit Bruno und Findus. Findus ist ein extravagantes Tier. Wer Bruno ist, kann man vielleicht selber kombinieren. Neben Bruno und Katze gehören noch zwei ziemlich erwachsene Kinder zur Familie. Anna und Martin studieren beziehungsweise arbeiten in Wien. Als Chefin ist sie berühmt-berüchtigt für ihre Aufräumtage („Passt auf, ich kontrolliere das!“) und den sogenannten „Standard des Monats“. Die Umwelt liegt ihr sehr am Herzen. Gnade Gott dem-/derjenigen, der/die nur einseitig bedrucktes Papier entsorgt. Jeden Morgen, zu Mittag, am Nachmittag und am Abend fährt sie mit dem Fahrrad von Aufhofen nach Bruneck und zurück. Auch ihre Urlaube verbringt sie radelnd. Sie hasst das Wort „Leseratte“, obwohl sie selber eine ist. Und wehe der-/demjenigen, die/der vergisst zu gendern! Na, neugierig geworden? Dann besucht sie mal an ihrem Arbeitsplatz in der Stadtbibliothek Bruneck, wo sie als Direktorin die Fäden zieht! (Autorin: Michaela Grüner)



## Karin Hochrainer

1984 in Sterzing geboren und aufgewachsen, führte mich mein Russisch-Studium immer wieder ins Ausland, und nach Abschluss des Studiums und einem beruflichen Aufenthalt in Moskau kehrte

ich wieder nach Sterzing zurück. Bereits während meines Studiums hatte ich die Möglichkeit, als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Slawistik an der Universität Innsbruck das Medienarchiv „Russischer Film“ zu betreuen und dabei meine Freude für das Systematisieren und Archivieren von Medien zu entdecken. Der öffentliche Raum Bibliothek ist mir von Kindesbeinen an ein treuer Begleiter, durfte ich ihn dank meiner buchbegeisterten Mutter von jeher als Bezugspunkt im täglichen Leben kennenlernen, egal ob in der Freizeit, fürs Studium oder als Treffpunkt. Nach Einblicken in die Verlagswelt und der Tätigkeit als Museumsvermittlerin habe ich 2018 als Quereinsteigerin die Fachbibliothek der Organisation für Eine solidarische Welt (OEW) übernommen und bekam im Winter 2019 die Chance, die Leitung der Stadtbibliothek Sterzing zu übernehmen. Ich sehe den bibliothekarischen Bereich als große Herausforderung an, der vielfältigste Gestaltungsmöglichkeiten bietet, und deshalb ist es umso wichtiger, den Bibliotheken Richtung und Orientierung für die Zukunft zu geben. Wichtig ist mir aber vor allem, dass die Stimme der Bibliotheken lauter, selbstbewusster und präsenter wird – wir haben mehr als nur Etwas zu sagen.



## Sonja Pircher

Aufgewachsen in Naturns, war ich bereits in der damaligen Pfarrbibliothek Stammkundin. Ich habe mich nach dem Studium in Bologna und der Rückkehr ins Burggrafenamt zuerst auf die Familie konzentriert und im Privatsektor gearbeitet. In der ÖB Marling durfte ich erste Erfahrungen als ehrenamtliche Mitarbeiterin sammeln und hatte dann später die Möglichkeit, die Grundausbildung für Ehrenamtliche des „Amts“ zu besuchen. Mein Traum, die Leidenschaft für Bibliotheken zum Beruf zu machen, hat sich vor nunmehr acht Jahren verwirklicht. Seitdem arbeite ich in der Stadtbibliothek Meran, seit sechs Jahren als Koordinatorin der deutschen Abteilung. Bibliotheken sind für mich grundlegende Bausteine für die Entwicklung einer modernen Gesellschaft. Wir haben das Glück, in einer Zeit des Umbruchs für Bibliotheken zu arbeiten, weg von der reinen Bücher- und Wissensverwahrung und hin zum sozialen und kulturellen Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen. Das stellt uns vor Herausforderungen, macht es aber auch spannend. Der Kontakt mit den Bibliotheken im Bezirk zeigt mir immer wieder, dass unsere Bibliothekslandschaft sehr vielfältig ist, keine Bibliothek gleicht der anderen. Alle sind jedoch auf den Einsatz engagierter Menschen angewiesen, ganz gleich ob haupt- oder ehrenamtlich. Diese Menschen bei der Bewältigung der immer komplexeren Aufgaben zu unterstützen, sehe ich als zentrale Aufgabe des BVS in den nächsten Jahren und möchte gerne meinen Beitrag dazu leisten.



## Sylvia Hofer

Seit meiner Alphabetisierung bin ich eine begeisterte Leserin, Klassisches, Zeitgenössisches, Thrillermäßiges, Geschichtliches – alles quer durch. So war es eine logische Konsequenz, dass ich als Bibliothekarin begann, dann ins Amt für Bibliothekswesen wechselte, mit den Aufgabenbereichen der Leseförderung, der Ausbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare, der Buch- und Medieninformationstage (Referentin für Belletristik), und heute in der Kulturabteilung arbeite. In den 18 Jahren meines ehrenamtlichen Vorsitzes für die Bücherei am Dom in Bozen bin ich dieser Aufgabe mit Begeisterung nachgegangen. Der Einsatz zur Imagestärkung der Bibliotheken in politischen Gremien war mir als langjährige Gemeinderätin immer ein Anliegen. So verstehe ich mich als Mittelsfrau zwischen den Bibliotheken, dem Bibliotheksverband und der Politik, indem ich meine Begeisterung für Bibliotheken vertritt und dabei den Vorteil habe, auch auf meine langjährigen Erfahrungen im Bibliotheksbereich zurückgreifen zu können. Seit 2017 darf ich im Ausschuss des BVS mitarbeiten und mit den anderen Ausschussmitgliedern in die Zukunft schauen für und mit den Bibliotheken, ihre Interessen vertreten, neue Visionen entwickeln, gut Bewährtes weiterführen und dabei nicht die Leserinnen und Leser aus den Augen verlieren. Auf diese Erfahrungen aufbauend kandidiere ich ein weiteres Mal, um Angefangenes fortzuführen.

# Vom Schneechaos ins Wohnzimmer

Ziel des Bibliotheksforums 2019 war Mitte November die Stadtbibliothek Innsbruck. Viele hatten sich zur Fahrt angemeldet, aufgrund des starken Schneefalls vor allem im Pustertal mussten gar einige – wohl schweren Herzens – auf die Teilnahme verzichten.



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

Unser erstes Ziel war die neue, im November 2018 eröffnete Stadtbibliothek Innsbruck. Sie liegt sehr zentral gegenüber dem Einkaufszentrum Sillpark und ist auch vom Bahnhof aus leicht erreichbar. Im ersten Stock der Bibliothek gibt es einen großen Veranstaltungsraum, in dem wir von der Leiterin Frau Christina Krenmayr und ihren Mitarbeiterinnen empfangen wurden.

## Das „Wohnzimmer-Konzept“

Frau Krenmayr informierte uns über die lange und intensive Planungsphase und über das Konzept der Bibliothek als „Wohnzimmer der Stadt Innsbruck: Ein Ort für alle.“ Man wollte nicht nur einen Ort schaffen, der Medien anbietet, im Sinne einer „Nahversorgung mit Medien“, sondern auch einen „konsumfreien öffentlichen Innenraum“, der den Austausch mit anderen Menschen ermöglicht. Im

ersten Stock der Bibliothek finden viele Veranstaltungen statt, sehr oft in Kooperation mit verschiedenen Organisationen: Lesungen, Diskussionen, Vorträge, Workshops, Angebote für Kinder und Jugendliche. Die Räume können auch von anderen gemietet werden. Diese Angebote werden sehr gut angenommen. Im ersten Stock der Bibliothek ist auch der Kinderbereich untergebracht, der eher klein ausgefallen ist. Er soll aber in den nächsten Jahren erweitert werden, die Planungen laufen bereits.

## Breitgefächerte Erfahrung

Im Team der Stadtbibliothek arbeiten neben ausgebildeten Bibliothekarinnen auch EventmanagerInnen, VerwaltungsexpertInnen sowie ExpertInnen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Pädagogik und Diversität. Das Personal kann Beratungen in verschiedenen

Sprachen anbieten, z.B. in Englisch, Bosnisch, Spanisch, Türkisch, Italienisch und Russisch. Nach der allgemeinen Einführung wurden einzelne Gruppen von verschiedenen Mitarbeiterinnen durch das Erdgeschoss geführt. Dort befindet sich der großzügige Informations- und Ausleihbereich, man findet Ladestationen für Smartphones, Arbeitsplätze mit PCs, WLAN, Hörstationen und die Selbstverbuchung.

### Bibliothek als sozialer Ort

Da sich die Bibliothek als sozialer Ort versteht, ist aber auch die Ausleihtheke wichtig und immer ausreichend besetzt, damit die BesucherInnen die Ausleihe auch dort tätigen und dabei ein paar Worte wechseln können. Im Parterre ist auch das vielfältige Medienangebot der Bibliothek untergebracht: Bücher, Tages- und Wochenzeitungen, Hörbücher, Zeitschriften, Jugendliteratur, Belletristik, Sachbücher, CDs, Lernmaterialien, Gesellschaftsspiele, man hat Zugang zu den eMedien in der digitalen Stadtbibliothek und zum Online-Lexikon Brockhaus. Der Bestand soll in den nächsten Jahren von derzeit 75.000 auf 150.000 Medien erhöht werden. 50 Prozent der Bibliothek sind als Aufenthaltsfläche vorgesehen, die BesucherInnen sollen „in gemütlicher Atmosphäre Bücher, Zeitungen, Zeitschriften lesen, entspannen und Kaffee trinken“, so sieht es das Konzept vor. In der Bibliothek darf geredet und

etwas getrunken oder gegessen werden, die Erfahrungen sind sehr positiv, viele Menschen nutzen das Angebot. Die Automaten im Lesecafé sind mit Fair-Trade-Produkten bestückt, dadurch leistet man einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Zusätzlich gibt es Wassergläser, die nach der Benutzung gespült werden. In der Stadtbibliothek gibt es auch einen Raum für Kunstausstellungen. „Die Galerie – Plattform 6020“ soll jungen Talenten Ausstellungsmöglichkeiten bieten. Es war eine durchaus interessante und abwechslungsreiche Besichtigung.

### Öffentliche Bücherei Allerheiligen und Ursulinen

Am Nachmittag wurde die Gruppe geteilt, eine Gruppe besuchte die Stadtteilbibliothek Allerheiligen, eine ehrenamtlich geführte Bibliothek, die im Pfarrzentrum untergebracht ist und die den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Stadtteils ein entsprechendes Angebot macht. Die zweite Gruppe besuchte die Stadtteil- und Schulbibliothek der Ursulinen. Die Leiterinnen der beiden Bibliotheken informieren über ihre Arbeit und standen für unsere Fragen zur Verfügung. Der Tag in Innsbruck war für alle sehr aufschlussreich, und mit vielen neuen Ideen kehrten wir bei intensivem Schneefall nach Südtirol zurück.

Mathilde Aspmair, Bozen

## MAIL AUS DER LB TESSMANN



# Sommerkino im Lesehof

Foto: Evelin Maschén



*Ich habe einen Traum: ein lauer Sommerabend, eine riesige Leinwand im heruntergekommenen Hof des leerstehenden Gebäudes gegenüber der jetzigen Teßmann, wo einmal das Bibliothekenzentrum gebaut wird. Vor der Leinwand 300 voll besetzte Stühle, unterm Baum ein Bierzelt, auf der anderen Seite ein Würstelstand und eine Popcorn-Maschine für Kinder. Die Filmmusik*

*wummert in Dolby-Surround aus großen Boxen. Zurück zur Wirklichkeit. 2020 veranstaltet die Landesbibliothek bereits zum vierten Mal die Veranstaltungsreihe „Kino unter freiem Himmel“ im Lesehof der Bibliothek, an vier Donnerstagen im August. Einlass ab 20.30 Uhr, Filmbeginn 21.00 Uhr. Als wir vor vier Jahren begannen, wollten wir ein neues Angebot gestalten, Literatur*

*auf unterhaltsame Art und Weise einem auch bibliotheksfernen Publikum näher zu bringen. Ausgesucht wurden zusammen mit dem Amt für Film und Medien Literaturverfilmungen. Von Beginn an waren die Medienexperten vom Amt dabei und sorgen seitdem für das perfekte Bild und den guten Ton. Der BVS-BIB unterstützt uns in verwaltungstechnisch-organisatorischer Hinsicht. Auch wenn für die diesjährige Ausgabe die Filme noch nicht feststehen, gehören andere Aspekte als Fixpunkte zum Erfahrungsschatz von uns und unserem Publikum: Der Kampf um einen freien Stuhl ab 20.40 Uhr, der Wettstreit mit dem Regen an mindestens einem Filmabend, die Hilfsbereitschaft des Publikums beim Abbau des Lesehofs, die lockere Sommerstimmung, die alle umfasst. Auch wenn es schade ist, wünsche ich mir noch mehr, dass mein eingangs geschilderter Traum nie Wirklichkeit werden wird, denn dann wurde mit dem Bau des Bibliothekenzentrums endlich begonnen und wir werden eine neue „Location“ finden, um unser Kino unterm Sternenhimmel fortzuführen.*

Johannes Andresen, LB „Dr. F. Teßmann“

# Ungewöhnliche Bibliotheken

Fotos: Marion Gampfer



## Literatur in der U-Bahn

In einigen Metropolen Südamerikas wie Santiago de Chile oder Bogotá sind sie schon lange nichts Außergewöhnliches mehr, in Europa haben sie jedoch noch eher Seltenheitswert: Bibliotheken in der U-Bahn.

In der Metropolregion rund um die spanische Hauptstadt Madrid leben etwa sieben Millionen Menschen, viele pendeln täglich zu ihrem Arbeitsplatz in der Innenstadt. Und wie fast überall auf der Welt ist auch hier der Alltag mittlerweile vom Smartphone geprägt. Laut der für das Projekt „Bibliometro“ Verantwortlichen in der Madrider Stadtverwaltung haben Umfragen ergeben, dass die Madrilenen im nationalen Durchschnitt zwar mehr lesen als andere, hauptsächlich aus Zeitgründen aber dennoch eher das Smartphone benutzen. So kam man dazu, eine Idee aufzugreifen, die schon in einigen südamerikanischen Städten umgesetzt wurde. In zunächst drei, später acht und zuletzt zwölf stark frequentierten U-Bahn-Stationen wurden etwas futuristisch anmutende, entfernt an einen Kiosk erinnernde Boxen in einem einheitlichen Design aufgestellt. Diese etwa 16 Quadratmeter großen Mini-Bibliotheken (Kosten pro Einheit: etwa 70.000 Euro) sind

allerdings nicht begehbar, die Kommunikation mit den Benutzerinnen und Benutzern und der Entleihvorgang werden über ein Schalterfenster abgewickelt. An einem in die Außenwand integrierten Bildschirm kann man sich über das Literaturangebot informieren; möglich ist die Ausleihe von maximal drei Medien, die an jeder der zwölf Metro-Bibliotheken wieder abgegeben werden können und dann von MitarbeiterInnen des Madrider Bibliotheksystems an ihren Ausgangsort zurücktransportiert werden. Im Sortiment vorhanden sind hauptsächlich Romane; die Ausleihfrist beträgt 30 Tage und die Rückgabe der Medien ist auch außerhalb der Öffnungszeiten von 13.30 bis 20.00 in 24-Stunden-Rückgabeboxen möglich. Im Jahr 2019 wurde dieser Dienst von rund 100.000 Personen benutzt. Wer sich einen „Bibliometro“-Ausweis ausstellen lässt, kann damit auch alle anderen etwa 90 Bibliotheken im Madrider Bibliothekssystem benutzen – für manche der Pendler, die sonst mit Bibliotheken nicht viel „am Hut“ haben, vielleicht ein Anreiz, einmal einen Blick hineinzuzwerfen ...

Frank Weyerhäuser

# Dienstkonferenzen der Südtiroler Bibliotheken

Viele Themen standen auf der Tagesordnung der Dienstkonferenz der hauptamtlich geführten Bibliotheken und des Treffens der ehrenamtlichen Bibliotheken. Die Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ vermittelte ihre Themen auf eine andere Weise.

Der erste Tagesordnungspunkt war die Vorstellung und der Bericht der Arbeitsgruppen, die im Rahmen des Bibliotheksplans 2021 eingesetzt wurden. Zurzeit wird schon fleißig in der AG Aufgabenbeschreibung, AG Ausbildung, AG Bibliothekssysteme gearbeitet. Die AG Controlling wird demnächst erstmals Resümee über das Jahr 2019 ziehen und festhalten, was umgesetzt wurde und was nicht.

## Landesbibliothek Teßmann und Escape Games

Johannes Andresen und Monica Kostner präsentieren die Informationen aus der Landesbibliothek in einer neuen Form, und zwar mussten die Anwesenden einige Rätsel lösen, um am Ende ein Buchstabenschloss öffnen zu können und so zum Infoblatt zu kommen. Das Escape Game – das neue Format für Einführungen in der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ – kam auch in diesem Rahmen gut an und sorgte für Abwechslung.

## Wissenswertes aus den zentralen Stellen

Allerlei Informationen und Ankündigungen folgten dann von Seiten des Amtes für Bibliotheken und Lesen und des Bibliotheksverbands Südtirol. Marion Gamper teilte mit, dass in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverband und den Mittelpunktbibliotheken weitere iPad-Koffer zur Verfügung gestellt werden. Diese neuen Koffer sollen jene des Amtes für Film und Medien entlasten und werden in den Mittelpunktbibliotheken stationiert sein. „Lesen im Liegestuhl / + estate, se leggi“ heißt die diesjährige zweisprachige Sommerleseaktion für die elf- bis 16-jährigen, die gemeinsam mit dem Ufficio biblioteche der italienischen Kulturabteilung organisiert wurde. Helga Hofmann erklärte die Eckdaten sowie den Ablauf. Das Amt für Bibliotheken und Lesen stellt den Bibliotheken verschiedene Medienpakete zur Ausleihe zur Verfügung: vom MINT-Koffer über Kamishibai-Bildkarten-Sets und Hörbuch-Boxen für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene bis hin zu Tonies. Irene Demetz teilte mit, dass sie nun Verstärkung in der EDV-Abteilung haben und erinnerte daran, dass EDV-Fragen an die Adresse helpdesk@bvs.bz.it geschickt werden können. Damit wird eine schnellstmögliche Beantwortung gewährleistet. Außerdem lud sie zur Jahreshauptversammlung des Bibliotheksverbands ein, die im OTTO, der neuen öffentlichen Bibliothek Terlan, stattfinden wird.

## Blitzlichter aus den Bibliotheken

Beim Treffen der hauptamtlich geführten Bibliotheken gab es den im Vorjahr getesteten Tagesordnungspunkt, wo Bibliothekarinnen und Bibliothekare über aktuelle Entwicklungen und gelungene Veranstaltungen aus der eigenen Bibliothek berichteten. Dabei



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen



Foto: BVS

wurden tolle Aktionen wie Fotoausstellungen, Bilderbuchkinos, Book-Start-Veranstaltungen, Logowettbewerbe und Wurm-Kisten in Bibliotheken vorgestellt, aufgezeigt, dass in der Bibliothek auch Käse hergestellt und verkostet werden kann und Schüler zwar mit technischen Geräten gut umgehen können, aber dass es manchmal am genauen Lesen scheitert. Abschließend wurde über Themen wie Verzugsgebühren und Einbinden von Büchern diskutiert.

Karin Volgger

# LiL – Lesen im Liegestuhl

... oder „+ estate, se leggi!“ – so nennt sich die neue Sommerleseaktion, neuerdings mit Büchern in beiden Landessprachen. Ab Anfang Mai bis Ende Oktober 2020 können alle Jugendlichen im Alter von elf bis 16 Jahren teilnehmen, Bücher lesen, online bewerten und einen Sach- oder einen Hauptpreis gewinnen.

Aus einer Liste von 40 Jugendbüchern – 20 deutschen und 20 italienischen Büchern – lesen die Jugendlichen eines oder mehrere und geben dann auf der Website [www.lilestate.bz.it](http://www.lilestate.bz.it) ihre Bewertung zum Buch oder zu den Büchern ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung der 100 Sachpreise teil. Die Bücherliste umfasst zwölf deutsche und zwölf italienische erzählende Bücher, Sachbücher und Comic-Romane für die elf- bis 13-jährigen und acht italienische und acht deutsche Bücher für Leserinnen und Leser von 14 bis 16 Jahren.

## Tolle Preise

Für besonders kreative Kids und Jugendliche gibt es bei dieser Sommerleseaktion sechs Hauptpreise zu gewinnen: drei iPad mini für die Kategorie der elf- bis 13-jährigen und drei iPad mini für die Kategorie der 14- bis 16-jährigen. Um einen der Hauptpreise zu gewinnen, müssen die Teilnehmenden entweder ein ein-minütiges Video oder ein Foto zu einem der LiL/+ estate-Bücher erstellen und hochladen. Nähere Informationen zur Teilnahme, zu den Hauptpreisen und zur Liste der 40 Bücher gibt es unter [www.lilestate.bz.it](http://www.lilestate.bz.it). Wir freuen uns, wenn wieder viele junge Leute mitmachen und bitten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare, diese Aktion weiterhin zu unterstützen!

## Gemeinsame Aktion

Die neue Sommerleseaktion wird vom Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Ufficio educazione permanente, biblioteche e audiovisivi geplant und finanziert. Ein Dankeschön geht an die Bibliothekarinnen Edith Strobl, Sonja Pircher, Josefine



Obermarzoner und Brunhild Putzer, die uns bei der Buchauswahl und in der Testphase der neuen Website unterstützt haben.

Helga Hofmann, Amt für Bibliotheken und Lesen

## Buchmesse Leipzig

Aufgrund der Absage der diesjährigen Buchmesse wegen des Coronavirus konnte der Bibliotheksverband seine beliebte Studienfahrt nach Leipzig leider nicht durchführen. Wir bedauern dies sehr und hoffen, die Fahrt im nächsten Jahr wie gewohnt wieder anbieten zu können. Allen verhinderten TeilnehmerInnen wurden die Reisekosten zurückerstattet.



Foto: Tom Schulze

BARCODES

# Bestelltermin nicht verpassen!



Foto: BVS  
Auch heuer können öffentliche Bibliotheken die Barcodes im Amt für Bibliotheken und Lesen innerhalb 30. Juni 2020 bestellen. Die nächste Bestellung wird im Jahr 2021 durchgeführt. Das Bestellformular steht auf der Homepage des Amtes ([www.provinz.bz.it/kunst-kultur/bibliotheken-lesen](http://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/bibliotheken-lesen)) unter Fachinformation > Richtlinien/Dokumente zur Verfügung. Auch Schulbibliotheken haben die Möglichkeit, Barcodes über das Amt für Bibliotheken und Lesen zu bestellen. Allerdings müssen sie selbst für die Kosten aufkommen, profitieren durch die Bestellung über das Amt aber vom Mengenrabatt. Ein eigenes Bestellformular für die Schulbibliotheken steht ebenfalls auf der Homepage des Amtes zur Verfügung.

Karin Volgger

MAIL AUS DER STADTBIBLIOTHEK BRUNECK



## Eishockey und Lesen – kein Widerspruch!

Fotos: StB Bruneck



Dem internationalen Vorlesetag am 15. November wird vor allem in Deutschland große Aufmerksamkeit beigemessen. Landauf, landab gibt es dort die gute alte Vorlesestunde, die gerne auch von Prominenten gestaltet wird. In Südtirol begehen vor allem Schulen diesen Tag. Die Stadtbibliothek Bruneck hat sich heuer zum ersten Mal an der Aktion beteiligt. Passend zum Motto „Sport und Bewegung“ waren drei Eishockeyspieler des HC Pustertal zu Gast. Für

insgesamt rund 150 Schüler\*innen aller Brunecker Mittelschulen lasen Torhüter Colin Furlong auf Englisch, Tommaso Traversa auf Italienisch und Roland Hofer auf Deutsch aus verschiedenen Büchern zum Thema Sport. Im Anschluss an die Lesung erzählten die Spieler aus ihrem (Berufs-)Leben und beantworteten Fragen. Großes Thema waren dabei auch die Lesegewohnheiten der Hockeyspieler und die Berufe, die sie nach der Hockeykarriere anstreben. Viel zu

schnell war die knappe Stunde vergangen und nur wenig Zeit blieb, um sich ein Autogramm auf den Unterarm schreiben zu lassen oder ein persönliches Wort mit seinem Lieblingsspieler zu wechseln. Eishockeyfans und solche, die es nach der Begegnung mit den sympathischen Spielern werden wollten, kamen jedenfalls voll auf ihre Kosten. Und der HC Pustertal preschte im Spiel nach der Vorlesestunde auf den ersten Platz in der Tabelle der Alps Hockey League vor. Lesen scheint die Spieler beflügelt zu haben! Sports Director Mitch Pohl hat das Treffen mit den Spielern möglich gemacht. Ihm gilt der Dank der Stadtbibliothek Bruneck.

Michaela Grüner, StB Bruneck

# Bücherwelten 2020 – ein Rückblick

Seit geraumer Zeit gab es Überlegungen, die vom Südtiroler Kulturinstitut mit mehreren Partnern getragene Buchausstellung „Bücherwelten“ neu zu gestalten und auch inhaltlich anders zu konzipieren.



Foto: Evelyn Moschen Erwachsene, die Rubrik Tirolensien und das Schaufenster der preisgekrönten Bücher „Ausgezeichnet!“.

## Jedes Jahr ein neues Thema

Die Bücherwelten haben zudem ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema. Dieses Jahr standen sie unter dem Motto „Vielerorts“. Die dort ausgestellten Bücher lenkten den Blick hinaus in die weite Welt. Sie handeln von Ländern, die uns vielleicht fern erscheinen, aber deren Entwicklung uns dennoch unmittelbar betrifft. Sie lassen uns teilhaben an anderen Kulturen, fügen unserem historischen Wissen spannende Kapitel aus der Weltgeschichte hinzu oder liefern uns Informationen zu Konflikten, Entwicklungen oder wichtigen Ereignissen an nahen wie fernen Orten.

## Im Trend: Gamification

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“, lautet das berühmte Zitat von Friedrich Schiller. Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns in der Landesbibliothek mit dem Thema Gamification, das heißt mit der Frage, wie bibliothekarische Inhalte mit spielerischen Elementen vermittelt werden können. So wurde bei den Bücherwelten aus der Medienbar die Spielbar, der Raum zum Spielraum, die AusstellungsbesucherInnen zu spielenden Menschen, die eingeladen waren, die Buchausstellung mit Tablet oder Handy per Actionbound rätselvoll zu erkunden. Ein Teil der Ausstellung wird dieses Jahr erstmals auch bei den „Tagen des Buches“ vom 20. bis 25. April in Brixen zu sehen sein. Die Spielbar sowie die Medien von „Vielerorts“ und „Ausgezeichnet!“ können von den Öffentlichen Bibliotheken bei der Teßmann ausgeliehen werden.

Mit der inhaltlichen Neukonzeption wurde schon vor einigen Jahren begonnen: Aus einer Vorstellung der Neuerscheinungen der österreichischen Verlage wurde eine Präsentation von Neuerscheinungen aus dem deutschsprachigen Raum, die Hörbar (später Medienbar) als gestalteter Raum für Hörbücher und Filme kam hinzu, mit Literaturpreisen ausgestattete Bücher und Autoren bekamen ein eigenes Schaufenster, um nur die Bereiche zu nennen, die wir als Landesbibliothek verantwortet haben.

## Neugestaltung des Ambientes

In diesem Jahr war es endlich auch soweit mit der Neugestaltung der Räumlichkeiten. Bilder von literarischen Cafés, von den Literatur-Salons des 18. Jahrhunderts, von attraktiven

Buchhandlungen haben uns und den Ausstellungsgestalter Peter Karlhuber geleitet. Im oberen Foyer des Waltherhauses gruppierte er die Ausstellungsmöbel ellipsenförmig um eine gemütliche „Piazza“, die zum vertieften Lesen, zum gemeinsamen Austausch über Bücher oder zum aufmerksamen Zuhören bei einer Veranstaltung einlädt. Auf den neuen Regalen und vor allem auf den neuen Ausstellungstischen kommt die Ästhetik der ausgestellten Bücher besser zur Geltung. Alle Gestaltungselemente fokussieren auf das, worum es in Büchern geht: Die Vermittlung von Gedanken in Wort, Bild und Grafik. Lesekojen für Klein und Groß laden zum Verweilen ein. Traditionelle Ausstellungssegmente sind die Neuerscheinungen für Kinder- und Jugendliche, Belletristik und Sachbücher für

Johannes Andresen, LB „Dr. F. Teßmann“

## Ein breites kulturelles Angebot

Gemeindereferentin Monika Hofer Larcher konnte bei der Zwanzigjahrfeier der Mittelpunktbibliothek Eppan zahlreiche Gäste begrüßen. In ihrem Rückblick erwähnte sie im Besonderen die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit der Bibliothek von St. Michael mit den Bibliotheken im Bezirk, mit Kindergärten und Schulen in der Gemeinde Eppan und anderen Einrichtungen im Bildungs- und Freizeitbereich. Mehr als 45.000 Personen besuchen die Bibliothek im Laufe eines Jahres. Die Ausleihzahlen haben sich bei rund 80.000 jährlich eingependelt. Die Gemeindereferentin dankte dem hauptamtlichen Team und den ehrenamtlich Engagierten in der Bibliothek für ihren Einsatz. Bibliotheksleiter Christian Kofler zeigte eine Bilderfolge über das bunte Angebot von Dienstleistungen der Bibliothek von Buchvorstellungen bis zu Fahrten zu Kunstausstellungen, von Bilderausstellungen bis zu Lesenächten für Kinder. Musiker aus der Steiermark begeisterten das Publikum mit ihrem Programm „Kernöl on the Road“.



→ Christian Kofler mit den Besuchern der Zwanzigjahrfeier

Foto: Brigitte Holzer

Christian Kofler, MPB Eppan

### MAIL AUS DER STADTBIBLIOTHEK MERAN



## Ein Hoch auf die Vielfalt

Foto: OEW



Bunt ist das Bibliotheksleben: „Ein Koffer voller Vielfalt“ hieß die Fortbildung, zu der die Stadtbibliothek Meran eingeladen hatte. Sonja Cimadam von der OEW (Organisation für Eine solidarische Welt) brachte diesen

Koffer, gefüllt mit Bilderbüchern, mit und stellte das Konzept dahinter vor. Als BibliothekarInnen sind wir es gewohnt, mit den unterschiedlichsten Menschen umzugehen und für sie die Medien auszusuchen. Welche

Sichtweisen nehmen wir dabei ein, berücksichtigen wir alle unsere LeserInnen und ihre Lebenswelten oder gibt es ungewollt den einen oder anderen blinden Fleck in unserer Wahrnehmung? Bücher, in diesem Fall Bilderbücher, können als Spiegel der Gesellschaft gesehen werden. Sie zeigen uns, was wichtig beziehungsweise nicht wichtig ist, wer sichtbar ist oder auch nicht. Oft wird mit Stereotypen gearbeitet und einseitige Botschaften vermittelt. Häufig geben sie nur einen Ausschnitt der Gesellschaft wieder. Der Nachmittag hatte den Zweck, spielerisch die eigenen Sichtweisen auszuloten und zu überdenken und Bilderbücher unter etwas anderen Gesichtspunkten zu betrachten und zu bewerten. Die vielen mitgebrachten Bücher deckten ein breites Spektrum an Vielfalt ab: Themen wie Familienalltag und Familienformen, Freundschaft, Gefühle, Diskriminierung und Geschlechterrollen. Aus bibliothekarischer Sicht sehr positiv zu bewerten war, dass heute beeindruckend viele dieser Publikationen den strengen pädagogischen Zeigefinger vermissen lassen und eine wirkliche Bereicherung für die Bestände sind.

Almut Surmann, StB Meran

# OTTO sagt Hallo!

Das Warten hat nun ein Ende. Nach über 15 Jahren Planung, Umplanung und Neuplanung wurde unser neues Gebäude mit dem Namen OTTO im Herbst 2019 in Betrieb genommen.



Fotos: Walter Gasser

Aber vorerst der Reihe nach. Seit dem fernen Jahre 1991 befindet sich die Öffentliche Bibliothek von Terlan im Mittelschulgebäude. Nach knapp zehn Jahren hat man gemerkt, dass die 100 m<sup>2</sup> für eine hauptamtliche kombinierte Bibliothek den Erfordernissen nicht gerecht werden. Eine Erweiterung wurde geplant und sollte schnell realisiert werden. Doch meistens kommt es anders als gedacht. Das Projekt Bibliothekserweiterung wurde zur Odyssee.

## Neues Gebäude statt Erweiterung

Um es kurz zu fassen: Statt einer Erweiterung im Mittelschulgebäude wurde nun ein eigenes Gebäude gebaut. Dass diese Realisierung nicht ganz einfach war, kann sich wohl jeder denken. So kam es, dass im Frühjahr 2019 der Bau fast fertig war, aber die Einrichtung erst für Herbst geplant war. Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt: Schließung der Bibliothek für vier Monate, da die bisherigen Räumlichkeiten in den Sommermonaten für die Schule umgebaut wurden. Wir haben in der ersten Junihälfte die Bevölkerung zur „Hamsterausleihe“ aufgerufen. Jeder konnte so viele Medien ausleihen, wie er wollte. Familien haben bis zu 60 Medien bis zur Eröffnung im Herbst mitgenommen. In den Sommermonaten wurden die Arbeiten größtenteils abgeschlossen und auch die Einrichtung geliefert und montiert. Anfang Oktober wurde die Generalreinigung durchgeführt und in nur zwei Tagen haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und ich den Bestand eingeräumt.

## Großer Andrang bei der Eröffnung

Am Montag, dem 7. Oktober 2019 war es dann endlich soweit und die Türen wurden geöffnet. Der Ansturm war enorm. Die „Hamsterpakete“ wurden laufend zurückgebracht. Das Verräumen der Medien war eine große Herausforderung. Wir mussten uns neu

organisieren: Während man in der alten Bibliothek alles auf einer Ebene vorfand, werden nun die Medien auf drei Stockwerke sortiert und präsentiert. Im ersten Monat waren wir immer zu dritt für unsere Leser da. Beratung und Zurückräumen stand dabei im Vordergrund. In den ersten Wochen wurden täglich zwischen 300 und 400 BesucherInnen gezählt. Unsere Kunden gaben die für den Sommer ausgeliehenen Medien zurück und liehen Neues aus und wollten natürlich unsere neue Bibliothek kennenlernen. Die ersten Wochen waren eine Herausforderung, da auch so einige Handwerker noch ein- und ausgingen. Alles musste nebeneinander und miteinander gemeistert werden. Die Öffnungszeiten wurden den Bedürfnissen angepasst und werden schrittweise markant ausgeweitet.

## Open Library

Unser neues kulturelles Herzstück OTTO wird als sogenannte „Open Library“ geführt. In Dänemark ist das Konzept der „Offenen Bibliothek“ bereits seit zehn Jahren verbreitet. Viele öffentliche Bibliotheken können unter bestimmten Umständen auch außerhalb der personalbesetzten Öffnungszeiten oder sogar rund um die Uhr genutzt werden. OTTO ist sechs Tage die Woche von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends geöffnet. Das neue Haus so umfangreich zu nutzen wie möglich, wird dessen Rolle gerecht: Es ist ein öffentlicher Raum und sollte allen zur Verfügung stehen. Natürlich ergeben sich für die NutzerInnen einer offenen Bibliothek Pflichten: Das öffentliche Gut muss gepflegt und rücksichtsvoll genutzt werden. Der Zutritt soll bewusst erst ab 18 Jahre möglich sein. Minderjährige können jedoch in Begleitung von volljährigen Bibliotheksmitgliedern ebenfalls die offene Bibliothek nutzen.

Renate Mair, ÖB Terlan

SOMMERLESEAKTIONEN

# Lesen ist cool!

Schon seit vielen Jahren gibt es in Südtirols Bibliotheken eine Sommerleseaktion. Mal ist es eine Aktion für die ganz Kleinen, mal für die Mittelschüler und gelegentlich auch einmal für die Familie. Immer wieder denken sich Bibliotheksmenschen Aktionen aus, um den Lesespaß den Sommer über zu fördern. Zusätzlich zu den Aktionen in den Bibliotheken gibt es auch noch eine landesweite Leseaktion für junge Menschen von elf bis 16, welche vom Amt für Bibliotheken und Lesen initiiert wird. Diese Sommerleseaktionen einmal in der ganzen bunten Bandbreite vorzustellen war uns wichtig, und aus diesem Grunde haben wir daraus den Schwerpunkt dieser Ausgabe gemacht. Gesammelt haben wir nicht nur

besondere vergangene oder zukünftige Aktionen, sondern auch Drucksorten wie gelungene Plakate, Lesezeichen oder Lesepässe sowie Fotos von Abschlussfeiern aus allen Landesteilen. Ziel dieser Sammlung ist es, aufzuzeigen, wie viele tolle Aktionen in den Bibliotheken laufen. Nachdem auch keiner das Rad neu erfinden soll, ist vielleicht diese besondere Auswahl eine Unterstützung bei der Planung der nächsten Sommerleseaktion ... denn der nächste Sommer kommt bestimmt!

Irene Demetz und Marion Gamper



# Sommerliches Abenteuer-Lesen

Was in anderen Bibliotheksbezirken schon seit Jahren zum Sommerprogramm gehörte, ging im Bezirk Bozen – Salten – Schlern, der sich erst 2011 zusammengefunden hatte, in der warmheißen Jahreszeit 2012 zum ersten Mal über die Bühne: eine Sommerleseaktion.



Foto: OB Ritten

→ Pulsmessen unter Anleitung des Weißen Kreuzes (2012)

Ende Februar 2012 traf sich eine Arbeitsgruppe zwecks Planung, die Stadtbibliothek Bozen als Mittelpunktbibliothek nahm sich des Projektes „3 Bücher – 1000 Abenteuer“ offen und entgegenkommend an und stellte das Budget zur Verfügung. Zur Arbeitsgruppe gehörten Michela Paoli und Ermanno Filippi von der Stadtbibliothek Bozen, Nelly Gamper (ÖB Haslach), Leni Zanlucchi (ÖB St. Jakob / Grutzen) und meine Wenigkeit. Mit Hilfe des Amtes für Bibliotheken und Lesen erhielten wir Einblick in Leseaktionen, die andernorts in den letzten Jahren gelaufen waren, was uns den Anfang erleichterte. Bezirkseigene gute Ideen stellten sich dann auch bald ein.

## Zweisprachige Leseaktion

Von vornherein war für uns Anreiz und Herausforderung, der Besonderheit des Bezirks Rechnung zu tragen: nämlich eine gemeinsame

Leseaktion für deutsche und italienische Bibliotheken, städtische und ländliche Einzugsgebiete zu organisieren, auch wenn sich dies nicht immer als einfach erwies. Die zweisprachig gestalteten Lese-sommer-Materialien für die Bibliotheken, Plakate, Flyer, Lesezeichen und Sammelboxen, sollten deutsche und italienische Bibliotheken zusammen in Aktion zeigen. Der Gedanke war, dasselbe Design auch eventuell in den folgenden Jahren zu verwenden, damit die Aktion beim Publikum erkennbar / wiedererkennbar bleibt. Lediglich die Farbe der Drucksachen wurde jährlich etwas abgeändert. Das Thema der Aktion, nämlich Abenteuer mit Büchern zu erleben, sollte allen teilnehmenden Bibliotheken ermöglichen, die vorhandenen Bestände zu nutzen, ohne dafür eigens neue Bücher ankaufen zu müssen. Unsere erklärte Zielgruppe: die sechs- bis elfjährigen Leser\*innen. Die Teilnahmebedingungen: für jedes gelesene Buch

gibt es einen Aufkleber, jeweils drei davon füllen ein Lesezeichen, das erst dann in die Einwurfbox in der Bibliothek hineindarf. Je mehr eingeworfene Lesezeichen, desto größer die Chance, für das gemeinsame Abschlussfest als Gewinner\*in gezogen zu werden.

### Ein Lesezeichen mit Sammelmechanismus

Einerseits spornte das Aufkleber-Sammeln einen guten Teil der jungen Leser\*innen an, möglichst viele Bücher auszuleihen, um entsprechend viele Lesezeichen in die Box werfen zu dürfen. Andererseits kam auch die positive Rückmeldung der Eltern, die eine einfache, aber effektive Methode sahen, ihre Kinder den Sommer über beim Lesen an der Stange zu halten, ohne selbst allzu viel drängen zu müssen. Und so manche Lehrerin gab die Aktion als Sommerhausaufgabe.

### Ein abenteuerliches Abschlussfest

Als eigentlicher Preis für die Teilnahme an der Sommerlese-Aktion war unser Abschlussfest gedacht: auch hier das erklärte Ziel, für deutsch- und italienischsprachige Kinder gemeinsam etwas auf die Füße zu stellen. Das Motto der Sommerleseaktion „3 Bücher – 1.000 Abenteuer“ forderte praktisch den besonderen Clou unserer ersten Sommerleseaktion heraus, um das Abenteuer-Lesen noch einmal richtig abenteuerlich zu beschließen: einen Kletternachmittag in den beeindruckenden Hallen des Salewa Cube. Obwohl das Wetter am Stichtag nicht besonders freundlich, sondern einfach nur nass gesinnt war und die Organisatoren deshalb zum Improvisieren in der großen Salewa-Eingangshalle zwang, machten doch alle 150 Gewinner-Kinder aus dem Bozner Bibliotheksbezirk Bekanntschaft mit der Rettungs-Hundestaffel. Sie ließen sich von den freiwilligen Helfern des Weißen Kreuzes bei einer Vorführung zeigen, wie ein Einsatz mit Verletztentransport abläuft oder wie man den eigenen

Pulsschlag ertastet. Und schließlich ging es beim Klettern ganz nach oben: fünf Bergführer gaben Anweisungen und sicherten die Kinder beim Aufstieg in die hohen Wände. Kam es auch zu ziemlich chaotischen Momenten, weil der Auftakt mit dem Kletternachmittag in der Salewa unsere allererste gemeinsame Veranstaltung war, so haben wir mittlerweile Erfahrung und organisieren diese Veranstaltung, die alle drei Jahre vorgesehen ist, voll durch. In den Jahren dazwischen gab es Vorstellungen und Aktionen mit Clowns, Puppentheater, Komikern, Musikern und Akrobaten, bei denen entweder zweisprachig oder wenig gesprochen oder eine Übersetzung angeboten wurde.

### Gelungene Zusammenarbeit – Aktion mit Zukunft?

An die 40 Bibliotheken des Bozner Bezirks waren bei der 1. Sommerleseaktion mit von der Partie, ungefähr 1.050 Kinder haben während des Lesesommers 2012 ungefähr 2.500 Lesezeichen abgegeben und ungefähr 7.500 Bücher gelesen. Mittlerweile sind wir bei der neunten Ausgabe der Sommerlese-Aktion angelangt und 2019 waren zwar nur mehr 22 Bibliotheken dabei, da einige Bibliotheken beschlossen haben, entweder eine eigene Sommerlese-Aktion zu starten und / oder ihr eigenes Abschlussfest auszurichten und sich deshalb aus der gemeinsamen Aktion auszuklinken. Doch unsere Zahlen sprechen durch die Jahre für sich: 2019 hatten wir an die 1.180 Teilnehmer\*innen, über 3.000 abgegebene Lesezeichen und mehr als 9.200 Entlehnungen. Und die Zusammenarbeit auf Bezirksebene sowie die gemeinsam organisierten Feste machen – zumindest der Schreiberin dieses Berichts – immer noch Spaß. 2021 wäre dann unsere 10. Sommerleseaktion im Bezirk dran ...

Ilidko Maier, ÖB Ritten



# Eine gemeinsame Aktion

Seit dem Jahr 1996 gibt es im Bezirk Überetsch Sommerleseaktionen. In den ersten Jahren wurden von den Teilnehmern Bücher bewertet – etwa in der Form wie beim ARGE-ALP-Leserpreis. Es gab kleinere Geschenke als Belohnung, manchmal auch einen Hauptpreis.



→ „Radio Spaghetti“ mit Klaus Adam (2011)

Fotos: ÖB Eppan



→ Zeitreise ins Mittelalter (2016)

eingetragen haben, sei es bei der Themenauswahl, sei es bei der Vorstellung der Aktionen in den Schulen, sei es bei den Abschlussfesten. Meine Favoriten bei den „Belohnungen für fleißiges Lesen“ waren die Spielfeste mit dem VKE-Spielbus in Vilpian. Leider hängt da vieles auch vom Wetter ab. So konnte zum Beispiel das Mittelalterspielfest erst im dritten Anlauf ausgetragen werden.

## 2020: Unterwegs in der Natur

Im Jahr 2020 besteht unsere Sommeraktion in einem Quiz mit Fragen zur Natur. Das Quiz richtet sich an die ganze Familie. Als Informationsquelle können die Sachbücher in der Bibliothek dienen und natürlich auch das Internet. Zu den Fragen werden auch Wandertipps und Erkundungsvorschläge gegeben, wie zum Beispiel: „Diese Vögel kann man an der Etsch entdecken“, oder „Diese Blumen wachsen in der Rastenbachklamm in Kaltern“. Mit „Unterwegs in der Natur“ greifen wir ein MINT-Thema auf und verweisen in spielerischer Weise auf die Vielfalt der Natur in der näheren Umgebung. Die Belohnung bzw. das Abschlussfest wird heuer von allen Bibliotheken selbst organisiert. Wir in St. Michael / Eppan werden zu einer Multivisionsschau mit zwei bekannten Naturfotografen einladen.

Um nicht so viele gleiche Bücher anschaffen zu müssen, sind wir von der Bewertung der Bücher abgegangen. Es wurden nur mehr Stempel für jedes gelesene Buch in einem LesePASS vergeben. Wir haben zwar meistens ein Thema bestimmt; zugelassen waren aber alle Bücher, manchmal auch Hörbücher. Zielgruppe waren meist die Grundschüler, manchmal auch die Mittelschüler, zweimal die ganze Familie, einmal die Vorschulkinder; da hieß das Thema dann „Vorlesen“. Es bleibt zu betonen, dass sich alle Bibliotheken

Christian Kofler, MBP Überetsch



# Mein Sommer in der Bibliothek

Im Burggrafenamt wird die Sommerleseaktion zentral von der Stadtbibliothek Meran als Mittelpunktbibliothek im Rahmen einer Arbeitsgruppe organisiert. Wir haben vor ein paar Jahren beschlossen, dass wir für die Sommerleseaktionen einen übergreifenden Slogan erschaffen: „Mein Sommer in der Bibliothek“; dazu gibt es auch ein Logo.

Das Logo wird jedes Jahr verwendet, um einen Wiedererkennungseffekt zu erhalten. Zusätzlich gibt es jeden Sommer ein neues Motto, das aber ganz allgemein gehalten ist („Lesen – Grenzenlos phantastisch“, „Lesen – Wir heben ab!“, „Alle Farben des Sommers“ etc.). Das Motto ist so allgemein, weil wir in den vergangenen Jahren gesehen haben, dass es vor allem für die kleineren Bibliotheken besser ist, die Sommerleseaktion nicht auf ein bestimmtes Thema festzulegen. Das würde nämlich bedeuten, dass jede Bibliothek für dieses Thema einen größeren Bestand ankaufen müsste, den vielleicht dann nach der Aktion niemand mehr anschaut. So kann jede Bibliothek frei entscheiden, welche Bücher gelesen werden sollen (Neuerscheinungen, Ladenhüter, quer durch den Bestand, aktuelles Thema etc.).

## Plakat, LesePASS, Lesezeichen

Wir lassen für die Sommerleseaktion von einem Grafiker ein Plakat und einen LesePASS entwerfen, der im ganzen Bezirk verwendet wird; letztes Jahr hatten wir dazu auch ein Lesezeichen. Bis einschließlich 2019 hatten wir das klassische Modell: Wer es geschafft hat, insgesamt mindestens vier Bücher zu lesen, konnte seinen LesePASS abgeben und als Belohnung an einer Abschlussveranstaltung teilnehmen oder ein Geschenk bekommen (oder beides). Wir haben dann immer noch weitere Optionen gehabt, wie z.B. auf einer Seite des LesePASSes ein Bild zu einem der gelesenen Bücher zeichnen oder etwas dazu schreiben; für jeden Bibliotheksbesuch konnte man sich einen Stempel in den Pass machen lassen. Auch für den Abschluss haben wir zentral immer einen Vorschlag präsentiert (Kindertheater, Märchenerzähler, Spieleverein Dinx, VKE, Filmvorführung); die Stadtbibliothek Meran hat dann die Koordination übernommen. Jeder Bibliothek steht es natürlich frei, wie

sie den Abschluss gestalten möchte, das heißt, nicht alle Bibliotheken entscheiden sich für unseren Vorschlag.

## Diesjährige Neuerungen

Das heurige Motto ist „Sommer, Sonne, Bücherbingo“. Anstatt des üblichen LesePASSes erhalten die Kinder ein DIN-A4-Blatt, auf das verschiedene Bilderrahmen gezeichnet sind. In jedem Bilderrahmen steht eine Aufgabe: Lies unter einem Baum, Lies ein gruseliges Buch, Lies jemandem vor, Denk dir selbst eine Geschichte aus, Lies ein Buch mit einem Mädchen als Hauptfigur ... Die Kinder malen dann den Bilderrahmen aus, wenn sie die entsprechende Aufgabe geschafft haben. Mit einem Buch kann man auch mehrere Bilderrahmen abhaken (wenn z.B. ein Kind einem anderen ein Stück aus den „Vampirschwestern“ vorliest = gruselig, Mädchenfigur, Vorlesen). Die Vorlagen kann sich jede Bibliothek selbst ausdrucken; eventuell wird dabei auch ein Feld freigelassen, damit jede Bibliothek für sich selbst eine Aufgabe gestalten kann, die z.B. mit besonderen Veranstaltungen oder Themen im Dorf zusammenhängen.

## Vorbilder in Nordeuropa

Diese Art der Sommerleseaktion habe ich von der Studienfahrt im letzten Jahr nach Helsinki mitgebracht. Wieder zuhause, haben wir ein bisschen recherchiert und gesehen, dass vor allem im englischsprachigen Raum Bücherbingos eine sehr beliebte Methode zur Leseförderung sind. Wir sind auf jeden Fall schon sehr gespannt, wie diese Neuerung bei den Kindern, aber auch den Bibliothekarinnen im Bezirk ankommen wird.

Sonja Pircher, StB Meran



# Action mit Rittern und Burgen

Immer Ende jeden Schuljahres teilt die Grundschulbibliothek Sterzing einen LesePASS an alle Grundschüler des Wipptals aus, in den die Kinder die Titel der über den Sommer gelesenen Bücher hineinschreiben. Vor einigen Jahren (2012) hat das Bibliotheksteam das Thema „Ritter & Burgen“ auserkoren.



→ Eine Burganlage auf zwei Quadratmetern

Fotos: Manuela Pahl



→ Wappen und Burgen im Wipptal

Schon vom Frühjahr an wurde zum Thema gesammelt, gebastelt und zusammengestellt. Im Oktober waren dann als Abschlussfest der Sommerleseaktion die Ritterspiele für alle Kinder angesagt, die im Sommer mitgelesen haben.

## Zurück ins Hochmittelalter

Die Grundschulbibliothek hat fünf Stationen in der Aula aufgebaut. Die Lehrerin Martha Fuchs Haller und Bibliothekarin Manuela Pahl haben in circa zwei Stunden die Grundschulkinder die Zeit der Ritter, ihrer Rüstungen und Kämpfe, der Burgfräuleins und des Minnesangs, der kalten Burgen und der mittelalterlichen Spiele neu erleben lassen. Eine Burg wurde im Maßstab auf zwei Quadratmetern zusammengestellt mit allen dazugehörigen Gebäuden, einschließlich Zugbrücke und Wassergraben. So lernten die Kinder den Zweck der verschiedenen Anlagen, die verschiedenen Türme und deren strategische Verteidigung kennen. Südtirol und seine vielen Burgen in den verschiedenen Tälern wurden mit Bildern auf Fahnen in eine große Südtirol-Karte gesteckt. Walther von der Vogelweide und Oswald von Wolkenstein erzählten von ihrer Zeit des Gesangs, der uns aber nicht unbedingt so gefallen hat. Das Schreiben auf Wachstafeln und das Rechnen mit dem Abakus waren mühsam. Eine echte Rüstung, eine Leihgabe des Vigil-Raber-Kuratoriums,

wurde auseinandergenommen und wieder zusammengestellt. Die Entwicklung von der einfachen Rüstung bis zur kostbaren und teuren Version wurde in großen Bildern aufgehängt und von der Schwierigkeit gesprochen, sie anzulegen.

## Kinderleben und Ritterspiel

Auch vom Leben der Kinder auf der Burg wurde erzählt und wie viel Arbeit den Kindern damals auferlegt wurde. Die Kinder spielten da lieber die damals üblichen Spiele wie Dame, Mühle, Würfelspiele, Tischkegeln und Kartenspiele. Das Highlight aber war ein echtes Ritterspiel: Auf einem Steckenpferd im Galopp versuchten unsere „Ritter“ im Kettenhemd mit einer Lanze in der Hand von einer drehbaren Vogelscheuche drei Ringe herunterzuschlagen. Das hat in uns allen das Ritterherz geweckt und den Tag unvergesslich gemacht. Zum Abschluss hat uns der „König“ und sein Gefolge von seiner Tribüne aus eine Kette mit Silber- oder Bronzering als Erinnerung geschenkt. Diese „Ritterzeit“ haben die Kinder sehr geliebt und sie motiviert, alle Bücher zum Thema zu lesen: Unser Bestand zu diesem Interessenkreis ist für ein ganzes Schuljahr durch sämtliche Grundschulen gewandert.

Manuela Pahl, Grundschulbibliothek Sterzing



# Lesesommer 2017

„Lesen für einen guten Zweck -  
gemeinsam helfen!“

Name: \_\_\_\_\_

Geb.datum: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_



→ Pustertal 2017

→ GS Sterzing 2012

## Auf den Spuren der Ritter

### Sommerleseaktion 2012

in der  
**Grundschulbibliothek**  
in Sterzing  
Hans Multscher Platz 1  
Tel: 0472 762322



Name: \_\_\_\_\_  
Klasse: \_\_\_\_\_ (Bitte eingetragene Klasse)  
Schulstelle: \_\_\_\_\_

Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:
Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:
Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:
Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:

Zustufet von der Grundschulbibliothek Sterzing / philmaja@schulbibliothek.at



### Lesepass Sommer 2012

**Liebe Ritterkinder!**  
Heuer im Sommer lernen wir ritterhaftes Verhalten und suchen unsere Lese-Abenteuer!

**Bitte schreibt in eure Lesespässe die Titel aller Bücher hinein, die ihr im Sommer gelesen habt; mit diesem Lesepass werdet ihr zu unserem Ritterfestival in der Grundschulbibliothek Sterzing eingeladen.**

**Als Abschluss dieser Sommerleseaktion feiern wir mit allen, die mitgelesen haben, ein großes Ritterfest: mit Rittern, Knappen, Turnieren und Burgen und wir lernen alles über die Ritter und ihr Leben.**

**Öffnungszeiten Grundschulbibliothek im Sommer**  
Montag 8.00–12.00 Uhr  
Mittwoch 8.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr  
Freitag 8.00–12.00 Uhr

Ich wünsche euch tolle Sommerferien und viele Abenteuer!



Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:
Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:
Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:
Wie heißt das Buch / Buchtitel:	Wie heißt das Buch / Buchtitel:



Ahornach - Antholz/Mittertal - Antholz/Niedertal - Authofen  
Bruneck Stadtbibliothek - Dietersheim - Ehrenburg - Gais  
Innichen - Kiens - Luttach - Mühlbach - Mühlwald - Dlang  
Pfalzen - Prags - Prettau - Rasen/Antholz - Rein in Taufers  
Reischach - Sand in Taufers - Sexten - St. Georgen - St. Jakob  
St. Johann - St. Lorenzen - St. Peter - St. Sigmund - Stagen - Steinhaus  
Taisten - Terenten - Toblach - Uttenheim - Weibenbach - Welsberg



# LESEN ENTDECKEN

Lesesommer 2019  
der Pustertaler Bibliotheken

→ Pustertal 2019

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GEMEINDE RATSCHINGS  
HAUPTSITZ: MAREIT  
Kirchdorf 7, Mareit  
39040 Ratschings

## Sommer-Leseaktion 2019



Das Bibliotheks-Team von Mareit lädt auch heuer wieder alle großen und kleinen Bücherfreunde zur Sommer-Leseaktion ein.  
Die Aktion, bei der es heuer um „Sachen suchen“ geht, **startet am Dienstag, den 2. Juli 2019 und endet am Dienstag, den 1. Oktober 2019!**  
Am Ende dieser Aktion gibt es auch heuer wieder eine kleine Verlosung, bei der es tolle Preise zu gewinnen gibt.  
Nähere Infos zur Aktion erteilt das Bibliotheks-Team in der Bibliothek!

**Öffnungszeiten vom 16.06.2019 bis 01.10.2019:**  
Sonntag: 10.45 Uhr – 11.45 Uhr - Dienstag: 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

→ Mareit 2019

# Sommer, Lesen, Bingo

Schon seit 15 Jahren versuchen wir Bibliotheken im Schlernggebiet gemeinsam mit dem Schulsprengeel Schlern, unsere Kids mit einer originellen Sommerleseaktion zum Lesen zu motivieren.



Foto: ÖB Völs

→ Abschluss der Sommerleseaktion in Völs: Gemeinsames Frühstück, und natürlich durfte eine Geschichte nicht fehlen ...

Für die Sommerleseaktion 2019 hatten wir recht genaue Vorstellungen:

- » Bewusstseinsbildung und Miteinbeziehen der Eltern als „role models“, Stichwort: Family Literacy.
- » Kein Druck, kein Wettbewerbs- und Leistungsgedanke, sondern ein niederschwelliges Leseangebot.
- » Der Preis / Abschluss musste immateriell und ökologisch vertretbar sein.

Aus diesen Kriterien entwickelten wir unser Konzept, das schlussendlich aus zwei Säulen bestand.

## Lesebingo und Stempelsammeln

Das Lesebingo bestand aus 25 Feldern mit lustigen, motivierenden Leseaufgaben, von welchen die Kids mindestens 20 erfüllen mussten. Die drei weißen Felder konnten jede\*r selber kreativ „belesen“. Für die Handlungsanweisungen und deren Durchführung waren ausschließlich die Eltern verantwortlich, um sie in die Lesesozialisation und Verantwortung einzubinden und zu sensibilisieren. Die fünf Bücherstempel (die Anzahl wurde bewusst niedrig gehalten

für die „schwachen“ Leser\*innen) mussten sich die Kinder in den Bibliotheken abholen. Die Leseplätze teilte die Schulbibliothekarin allen Schüler\*innen in den Grundschulen aus und erklärte die Aktion. Während des Sommers bekamen wir viel Feedback, besonders von Eltern, deren Kinder sonst wenig Lust am Lesen zeigten. Die Aufgaben, eingebettet und versteckt in lustigen Herausforderungen, gefielen und motivierten. Am Ende sammelten die Bibliotheken die Bingokarten ein und kontrollierten die Vollständigkeit. Den Abschluss, ein Frühstück in den ersten Schulstunden, gestaltete jede Bibliothek gemeinsam mit den einzelnen Schulstellen aus organisatorischen Gründen autonom.

## Fazit

Nach so vielen Aktionen war diese für mich als Bibliothekarin mit eine der besten. Der Grundgedanke, die Einfachheit und Unkompliziertheit der Organisation und Durchführung, das positive Feedback und der Spaß, den die Kinder hatten, haben mich vollkommen überzeugt.

Elke Wörndle, Bibliothek Völs am Schlern


  
**TRE LIBRI,  
MILLE  
AVVENTURE!**  
**DREI BÜCHER,  
TAUSEND  
ABENTEUER!**



**01.06. -  
07.09.2012**

**LEGGI  
ESTATE  
LESE  
SOMMER**

Participa anche tu! Nella tua biblioteca troverai (sai che ti porteranno dentro l'avventura. Leggi almeno 3 libri e grandi parte all'estrazione finale, noi non parteciperemo tutti i bambini da 6 agli 11 anni.

Mach mit! Lies mit! In deiner Bibliothek findest du die Bücher, die dich mitnimmst ins Abenteuer führen. Lies mindestens 3 Bücher und nimm an unserer Abenteuer-Verlosung teil. Mitmachen können alle Kinder von 6 bis 11 Jahren.

In collaborazione delle Biblioteche di Bolzano e dintorni. Una iniziativa delle Biblioteche von Bozen e Umgebung.

→ Bozen – Salten – Schlern 2012

Sommerleseaktion für Grundschüler  
**Kinder in  
aller Welt**  
 1. Juni - 12. Sept. 2017



→ Überetsch 2017

<p><b>Biblioteca San Durich</b></p> <p><b>BÜCHER UND MEE(H)R * E...STATE TRA I LIBRI</b></p> <p>Lies ein Buch unserer Bibliothek und fülle diese Vorlage sorgfältig aus. Mitmachen kannst du bis 29.08.19 - 12.00 Uhr</p> <p><b>Preisverteilung: Donnerstag, 29.08.2019 um 16.00 Uhr</b> in der <b>Biblioteca San Durich.</b></p> <p><b><u>NUR WER SELBST ANWESEND IST, KANN GEWINNEN!</u></b></p> <p>anschließend KINOFILM</p> <p>Nome:.....</p> <p>Cognome:.....</p> <p>Via:.....</p> <p>Titolo del libro:.....</p> <p>☺ ☹</p>	<p><b>Biblioteca S...</b></p> <p><b>E...STATE TRA I LIBRI</b></p> <p>Leggi un libro della nostra biblioteca e compila questa scheda con cura. Puoi partecipare fino al 29.08.19 - ore 12.00</p> <p><b>Premiazione: giovedì, 29.08.19 alle ore 16.00</b> nella <b>Biblioteca San Durich.</b></p> <p><b><u>SOLO CHI È PRESENTE ALLA PREMIAZIONE HA LA POSSIBILITÀ DI VINCERE!</u></b></p> <p>segue CINEMA</p> <p>Name:.....</p> <p>Nachname:.....</p> <p>Straße:.....</p> <p>Buchtitel:.....</p>
--	--

→ St. Ulrich 2019

**Abenteuer beginnen im Kopf**  
**Avventure nascono in testa**



Eroi dei libri sono Supereroi  
 Bücherhelden sind Superhelden

Lesesommer der Eisacktaler Bibliotheken 2019  
 Concorso estivo delle biblioteche della Val d'Isarco 2019

→ Eisacktal 2019

# Auf ins Leseabenteuer

Die Bibliotheken des Unterlandes beteiligen sich jedes Jahr in den Sommermonaten an der Bezirks-Sommerleseaktion „Sommer, Sonne, Ferien ... auf ins Leseabenteuer!“, die von der Mittelpunktbibliothek Neumarkt in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Aldein, Auer und Tramin organisiert wird.



Foto: ÖB Aldein

→ Zirkus zum Ausprobieren beim Abschlussfest der „Berg-Bibliotheken“

Die Abschlussaktion im Herbst führt jede Bibliothek selber durch. Die „Berg-Bibliotheken“ Aldein, Altrei, Montan, Radein und Truden haben sich für die Organisation dieser Abschlussveranstaltung nun schon seit einigen Jahren zusammengeschlossen, und dieser Zusammenschluss hat sich bewährt.

## Begeisterte Schüler und Schülerinnen

Über die Abschlussveranstaltung 2019 schrieben Schülerinnen der fünften Klasse der Grundschule Aldein folgendes: „Die heurige Abschlussfeier der Sommerleseaktion für Grundschüler/innen fand am 21.09.2019 unter dem Motto „Zirkuskunst zum Ausprobieren“ auf Castelfeder statt. Die Zirkusgruppe „yingyang“ aus Tramin erwartete uns unter der Leitung von Hansjörg Condin mit zehn Zirkus-Stationen. Wir konnten verschiedene Sachen ausprobieren, wie zum Beispiel Diabolo, Kiwi Do, Slack-Line und ein Schwungtuch.

Jonglieren konnten wir auch, mit den Tellern und den Flower-Sticks. Beim Sprungtuch halfen uns die Erwachsenen. Wir Kinder hatten die Möglichkeit, uns in das Tuch zu legen und von den Erwachsenen in die Luft geworfen zu werden. Der Riesenball war bei uns Kindern sehr beliebt. Er sah aus wie eine Erdkugel und uns gefiel es besonders, uns auf den Ball zu werfen und wieder herunter zu rutschen. Zum Schluss dieses tollen Nachmittags bekamen wir eine coole Show der Zirkusgruppe „yingyang“ zu sehen und köstliche Brote zum Essen. Dieser tolle Nachmittag war die Belohnung für uns fleißige Leser während der Sommermonate. Wir bedanken uns im Namen aller Kinder bei den Bibliothekarinnen und Mithelferinnen für das Organisieren dieses schönen Nachmittags!“ (Karoline, Maria und Svenja, Schülerinnen der fünften Klasse, Grundschule Aldein).

Andrea Unterholzner, ÖB Aldein

→ Eisacktal 2017

Komm mit auf unsere  
**Lesereise**

Lesesommer der Eisacktaler Bibliotheken  
Concorso estivo delle biblioteche della Val d'Isarco  
2017

**viaggia**  
leggendo con noi



→ Unterland 2019

TREFFPUNKT  
BIBLIOTHEK  
LUOGO DI RITROVO  
BIBLIOTECA



**SOMMER, SONNE, FERIE ...  
AUF INS LESEABENTEUER!**

**SOLE, ESTATE, VACANZE ... TUFFATI  
NELL'AVVENTURA DELLA LETTURA**

EINE AKTION FÜR GRUNDSCHÜLER/INNEN VOM 1. JUNI BIS 31. AUGUST 2019  
UN' INIZIATIVA PER GLI ALUNNI DELLE SCUOLE PRIMARIE DAL 1° GIUGNO AL 31 AGOSTO 2019

Teilnehmende Bibliotheken - Biblioteche partecipanti:  
Aldeno, Athes, Auer, Branzoll, Egna, Kurtalsch, Kurtinig, Laag, Margreid, Montan  
Neumarkt, Ora, Penon, Radein, Tramin, Truden



→ Eisacktal 2015

**Bücher, so farbig wie der Sommer!**

**Libri per colorare la tua estate!**



# Probieren geht über Studieren ...

Die Wurmkomposte, oder wie aus Küchenabfall goldener Dünger wird – so könnte man die Sommerleseaktion 2019 des Bibliotheksystems Welsberg-Taisten überschreiben.



Der Einfall zu der Aktion kam mir, als Biogärtner Alexander Huber im Mai 2019 für einen Vortrag in der Bibliothek zu Gast war. Er betonte immer wieder, dass das Wichtigste im Garten eine „gute“ Erde ist und man diese durch Zugabe von Wurmkompost erhalten kann. Wie dies funktioniert und was es dazu braucht, erklärte er genau; auch eine für mich damals unbekannte sogenannte „Wurmkomposte“ hatte er dabei. Ich war mir nicht sicher, ob dieser Prozess wirklich so einfach ist, wie er behauptete, und so kam die Idee, dieses Experiment in der Bibliothek zu wagen und, wenn es klappt, auch über eine längere Zeit zu verfolgen – es sollte ja bei richtiger Haltung geruchsfrei sein. Alexander Huber konnten wir ebenfalls für das Projekt begeistern, indem er sich bereit erklärte, bei auftretenden Schwierigkeiten zu helfen.

## Faszinierende Tierchen

Somit wurde die Wurmkomposte angeschafft und allen Schulklassen als eines der MINT-Lesesommer-Projekte vorgestellt. Den ganzen Sommer lang konnten die Besucher beobachten, wie Küchenabfälle von 1.500 Regenwürmern in Wurmhumus umgewandelt wurden. Staunend wurde die Kiste immer wieder geöffnet und die Würmer begutachtet. Sachliteratur zum Thema half bei der richtigen Handhabung, aber letztendlich war das Lernen am lebendigen Projekt am aufregendsten. Kurzfristig hatten wir auch einen kleinen Fliegennotfall, da wir die Kiste zu feucht hielten und erst mal trocken legen mussten. Diesen Notfall konnte Alexander Huber fachgerecht entschärfen.

## Viele positive Reaktionen

Das Spannende am Projekt war die Resonanz der Besucher, die von Begeisterung bis Skepsis reichte. Eigene Wurmkomposten wurden in Haushalten eingerichtet, und den kleinen Tieren wurde plötzlich Respekt erwiesen. Kinder konnten die Regenwürmer füttern, auch so manchen extra gesammelten Wurm haben wir adoptiert. Viele Fragen konnten in Gesprächen beantwortet werden, und



Fotos: ÖB Weisberg

am Ende des Lesesommers erhielt jeder Teilnehmer eine Tüte mit selbstproduziertem Wurmhumus als Geschenk.

## Überall umsetzbar

Dass eine Wurmkomposte wirklich für jeden Haushalt machbar ist, haben wir jetzt bewiesen. Nun wollen wir noch testen, ob eine gute Erde, die mit Wurmhumus angereichert ist, wirklich gesündere und größere Pflanzen erzeugt. Dafür wurden Samen in „normaler“ und „gesunder“ Erde gepflanzt, und wir werden die Ergebnisse beobachten und vergleichen.

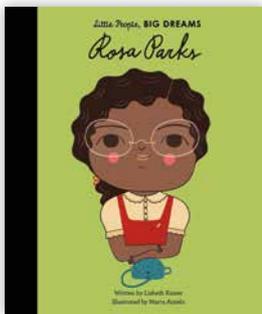
Roswitha Strobl, Bibliothek Welsberg-Taisten

## REZENSIONEN

# Das besondere Kinderbuch

Wie man auch im Schwerpunktteil sehen kann, wenden sich traditionell die meisten Sommerleseaktionen an Kinder. Aus diesem Grund haben wir die RezensentInnen dieses Hefts um die Besprechung lesenswerter Kinderbücher gebeten. Auch zwei Bilderbücher sind Teil dieses – im doppelten Sinne – erlesenen Kreises.

Tanja Hampel, Brixen



## Rosa Parks von Lisbeth Kaiser und Marta Antelo

Insel, 2019  
ISBN 978-3-458-17793-7

Meine vierjährige Tochter kann das noch nicht genau so formulieren. Aber wenn sie könnte, würde sie ihre Empfindungen vielleicht so ausdrücken: „Rosa Parks ist eines meiner Lieblingsbücher. Rosa ist eine starke Frau, die genau gewusst hat, was richtig und was falsch ist. Manchmal können Regeln und Gesetze auch falsch sein. So wie in den USA zu der Zeit, als Rosa lebte. Rosa hat schon als Kind gewusst, dass es ungerecht ist, dass weiße Kinder mit dem Bus zur Schule für weiße Kinder fahren durften und sie und die anderen schwarzen Kinder zu Fuß zur

Schule für schwarze Kinder gehen mussten. Im Buch ist ein Bild, wo die weißen Kinder über die schwarzen Kinder lachen, und das ist nicht okay. Ich schau' mir die Seite ganz oft an und denk', was ich da wohl gemacht hätte. Als Rosa dann groß war, hat sie sich zusammen mit anderen schwarzen Menschen dafür eingesetzt, gerechte Regeln für alle zu machen. Mich beeindruckt besonders die Stelle, wo Rosa verhaftet wird, weil sie im Bus sitzen bleibt und den Platz nicht dem weißen Mann frei gibt, weil das unfair ist. Nachher wird sie von einem Polizisten eingesperrt. Aber sie hat keine Angst, weil sie weiß, dass sie das Richtige getan hat. So schafft es Rosa, auch anderen Menschen Mut zu machen, sich gegen Ungerechtigkeiten wie Rassismus zu wehren. Rosa Parks ist meine Heldin, eine starke Frau.“

Christine Guffler, ÖB Marling



## Die Streithörnchen von Rachel Bright und Jim Field

Magellan, 2018  
ISBN 978-3-7348-2042-7

Die zwei Eichhörnchen Lenni und Finn streiten sich um einen Tannenzapfen. Lenni, der sorglos in den Tag hineinlebt, und Finn, der gierig so viel Vorräte wie möglich für den Winter hortet, wollen sich beide den letzten Tannenzapfen des Jahres schnappen. Ein heftiger Streit beginnt, und schon stecken sie in einen erbitterten Wettkampf. Und wie so oft, wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte: Ein Raubvogel schnappt ihnen den Zapfen weg. Bei ihrem Bemühen, den

Tannenzapfen zu fangen, fallen sie in einen reißenden Fluss und drohen zu ertrinken. In letzter Minute kann Lenni Finn und sich retten. Sie erkennen, wie dumm sie eigentlich waren und merken, dass Freundschaft und Teilen doch viel schöner sind. Der Text ist leicht zu lesen und in Reimform geschrieben, er ist sowohl für Leseanfänger als auch zum Vorlesen geeignet. Die farbigen, großflächigen und lustigen Illustrationen von Jim Field untermalen den Text wunderbar. Rachel Brights Bilderbuch lädt ein, mit Kindern über das Thema Freundschaft und Teilen zu sprechen. In derselben Reihe erschienen sind noch „Der Löwe in dir“ und „Trau dich, Koalabär“.

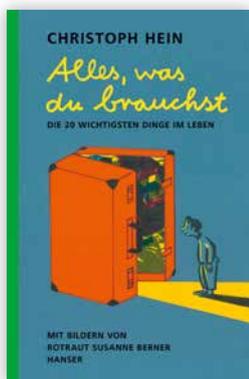


## Das Mädchen, das den Mond trank von Kelly Barnhill

Fischer Sauerländer, 2018  
ISBN 978-3-7373-5538-4

Mondlicht ist pure Magie, und auch Kelly Barnhills Geschichte über das kleine Mädchen Luna ist ein kleines bisschen magisch. Es war einmal ein Dorf am Rande eines großen Waldes – so fängt die Geschichte an. Jedes Jahr wird ein Neugeborenes als Opfertgabe alleine im Wald zurückgelassen, um die böse Hexe, die dort lebt, milde zu stimmen. Und jedes Jahr rettet die Hexe die Babys und bringt sie zu liebenden Menschen in Nachbar-dörfern. Einem Baby gibt sie auf dem Weg dorthin anstatt Sternenlicht aus Versehen auch Mondlicht zu trinken – und jeder weiß, dass Mondlicht aus purer Magie besteht. Also nimmt sie das Kind Luna bei sich auf, um das Mädchen auf die Macht, die in ihr heranwächst, vorzubereiten. Zusammen

mit dem Sumpffmonster, das am liebsten in Gedichten spricht, und dem kleinen Drachenkind, das in eine Jackentasche passt, wächst Luna im Wald bei der Hexe auf, die für sie zur Großmutter wird. Die Geschichte ist aus verschiedenen Perspektiven erzählt, so kommen auch die Einwohner des Dorfes zu Wort sowie Lunas richtige Mutter. Am Ende laufen alle Handlungsstränge zusammen und Luna muss versuchen, das Dorf von dem grausamen Aberglauben zu befreien. Die Autorin erzählt wunderbar leicht von den ganz großen Themen des Lebens: von Liebe, Tod und der Macht von Geschichten. Wer sonst im klassischen Märchen als Bösewicht gilt, gehört hier zu den Guten: die liebe Hexe, das gutmütige Sumpffmonster und der verspielte Drache, während das Böse in den Menschen selbst lauert. Diese Geschichte ist so unterhaltsam, spannend und witzig, dass sie nicht nur Kinder fesselt, sondern auch Eltern und Großeltern zum Nachdenken und Schmunzeln bringt.



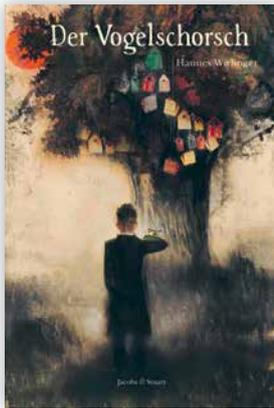
## Alles, was du brauchst – die 20 wichtigsten Dinge im Leben von Christoph Hein und Rotraud Susanne Berner

Hanser, 2019  
ISBN 978-3-446-26273-7

Was brauchen wir wirklich im Leben? Mit vier großen Koffern, vollgepackt mit allem unbedingt Notwendigen, bricht Christoph Hein im Kindesalter zu einem längeren Krankenhausaufenthalt auf. Zwei der Koffer bleiben während der ganzen Zeit ungeöffnet, da sie Dinge enthielten, die schlussendlich unwichtig waren. Diese Episode im Leben des Autors hat ihn dazu veranlasst, darüber nachzudenken, welche Dinge im Leben wirklich wichtig sind. Herausgekommen ist dabei ein Kinderbuch mit einer sehr persönlichen Auswahl der zwanzig wichtigsten Dinge im Leben. Jeder wird dem Autor zustimmen, wenn er einen guten Freund, mit dem man über all jene Dinge reden kann, worüber

man sonst mit keinem sprechen kann, auf diese Liste setzt. Man wünscht auch jedem Menschen eine Mama, die immer für einen da ist, auch wenn sie manchmal richtig nerven kann, oder eine Tante Magdalena, die gut zuhört und mit der man Pferde stehlen kann. Darüber, ob das schöne Kleid, das jede Frau für einen besonderen Anlass im Kleiderschrank haben soll, oder das Fahrrad zu den wichtigsten Dingen im Leben eines Menschen gehören, lässt sich sicher streiten. Aber auch darin liegt das Besondere an diesem Buch. Jede\*r Leser\*in beginnt im Kopf mit einer eigenen, persönlichen Liste der zwanzig wichtigsten Dinge im Leben. Das von Rotraud Susanne Berner liebevoll illustrierte Kinderbuch kann ich jedem Erwachsenen empfehlen. Es ist ein besonderes Buch – zum Verschenken, zum immer wieder in die Hand nehmen, zum Vorlesen, zum Selberlesen, ein Buch, das zum Nachdenken anregt ... Diese Liste könnte ich noch lange weiterführen. Auf jeden Fall ist es ein Buch, das in einen dieser Koffer gehört.

Brigitte Zwischenbrugger, MS „Dr. Josef Röd“, Bruneck



## Der Vogelschorsch von Hannes Wirlinger und Ulrike Möltgen

Stuart & Jacoby, 2019  
ISBN 978-3-96428-040-4

„Vom ersten Augenblick an war mehr als klar, dass er anders war ... Wenn man anders ist als die anderen, bezahlt man oft einen hohen Preis. Vor dem Anderssein haben die meisten Menschen Angst, deshalb ist es bequemer, wie alle zu sein, sich einzufügen ... So lassen sie einen zumindest in Ruhe.“ Dieses auf den ersten Blick düster wirkende Buch erzählt die Geschichte zweier ungleicher Jugendlicher, Lena (14) und Georg (17), die sich zum ersten Mal begegnen, als es Fische regnet. Erzählerin ist die erwachsene Lena, die sich an diesen anderen Jungen, dessen einzige Freunde die Vögel waren, erinnert. Mit dem plötzlichen Eintritt von Vogelschorsch in ihre bis dahin idyllische Kindheit auf dem

Land beginnt für Lena eine Veränderung, welche alle Bereiche ihres Lebens erfasst. Etwas Geheimnisvolles umgibt diesen Jungen, und Lena fühlt sich irgendwie zu ihm hingezogen, so dass sie sich gezwungen sieht, ihre Zeit zwischen Schorsch und ihren besten Freunden Max und Lukas aufzuteilen. Spannungen sind unvermeidbar. Lenas Leben gerät aus den Fugen. Erste Liebe, zerrüttetes Elternhaus und das dunkle Geheimnis von Vogelschorsch heben ihr Leben komplett aus den Angeln. Freundschaft, Verbundenheit und Vertrauen werden auf die Probe gestellt. „Der Vogelschorsch“ ist der erste Jugendbuchroman von Hannes Wirlinger. Eine einfühlsame Geschichte über den Tod und die Liebe. Die feine, berührende Sprache des Autors und die zum Teil düster wirkenden Schwarz-Weiß-Illustrationen von Ulrike Möltgen erzeugen eine besondere, an manchen Stellen unheimliche Stimmung. Ein Wechselspiel von Tragik und Komik, das den Leser von der ersten Seite an nicht los lässt.

Elke Messmer, GS Naturns



## Der Zaubergarten – Geheimnisse sind blau von Nelly Möhle und Eva Schöffmann-Davidov

Fischer KJB, 2019  
ISBN 978-3-7373-4142-4

„Der Zaubergarten“ – ein absolut zauberhaftes Buch! Die Protagonistin ist die abenteuerlustige Tilda, die aus der Ich-Perspektive erzählt. Zusammen mit ihren Zwillingenbrüdern und ihrer neuen Freundin Anni erforscht sie ein verwildertes Grundstück, das dem geheimnisvollen Herrn Bovist gehört. Mittendrin entdecken sie ein seltsames Gewächshaus. Darin findet Tilda ein winziges Pflänzchen und beschließt, es mitzunehmen. Zu Hause angekommen, stellt Tilda das gestohlene Pflänzchen in ihr Zimmer. Sie beobachtet, wie eine wunderschöne blaue Blüte sprießt und tauft sie Ludmilla.

Als Tildas ältere Schwester Leni an der Blüte riecht, wird sie plötzlich unsichtbar. Welch ein Schlamassel! Glücklicherweise wird Leni nach kurzer Zeit wieder sichtbar, und Tilda und Anni beschließen, diese magische Blume ebenfalls zu testen. Während sie unsichtbar durch das Dorf streifen, bemerken sie eine finstere Gestalt, die in Richtung Tildas Elternhaus geht. Es ist der seltsame Herr Bovist, und er will unbedingt seine Pflanze zurück. Also überlegen die beiden Mädchen, in Herrn Bovists Gewächshaus zu schleichen und vielleicht, ja vielleicht, die magische Blume wieder zurückzubringen ... Nelly Möhle ist mit dem ersten Band von „Der Zaubergarten“ ein wirklich toller Reihenauftritt gelungen. Empfehlenswert ist das Buch für Mädchen ab der vierten Klasse, wobei natürlich das Cover ein ganz besonderer Eyecatcher ist. Kurzum, ein Buch mit wunderschönen Illustrationen, Spannung und Humor. Wirklich gelungen!

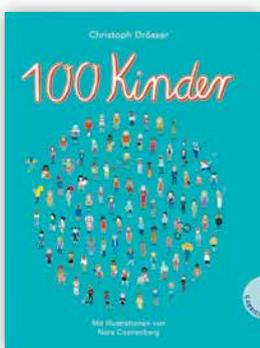


## Das Mädchen, das im Buchladen gefunden wurde von Sylvia Bishop und Mila Marquis

Fischer KJB, 2018  
ISBN 978-3-7373-4131-8

Property lebt in einem Buchladen. Als sie fünf Jahre alt war, wurde sie bei den Fundsachen entdeckt. Da niemand nach ihr suchte und auch niemand sie vermisste, wächst Property bei Michael und seiner Mutter Nelly, der

Ladenbesitzerin, auf. Eines Tages gewinnt die kleine Familie bei einem Preisausschreiben den großartigsten Buchladen in London, „Montgomerys Bücherparadies“. Das Bücherparadies verändert das Leben der Familie, sie müssen in die Großstadt ziehen und Property spürt auch, dass etwas nicht stimmt. Die kleine Frau mit ihrem grummeligen Kater Gunther auf der Schulter stürzt sich in ein turbulentes Abenteuer. Die Geschichte ist lustig, spannend und fantasievoll und geeignet für LeserInnen ab acht Jahren.



## 100 Kinder von Christoph Drösser und Nora Coenberg

Gabriel, 2019  
ISBN 978-3-522-30537-2

Besondere Bücher sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. In dieser Tatsache wurde ich wieder mal bestätigt, als ich das Buch „100 Kinder“ in die Hand nahm. Das Cover kein reißerischer Hingucker, vorerst. Schaut man jedoch genauer hin, entdeckt man die minutiöse Arbeit und die zahlreichen Gedanken, die dahinterstecken. Dargestellt sind exakt 100 Kinder, kreisförmig aufgestellt. Kinder verschiedenster Hautfarbe, in landestypischen Gewändern mit Spielsachen oder Sportgeräten. Was ist mit diesen 100 Kindern? Die Antwort findet man auf den ersten Seiten des Sachbuches. Angesichts der unvorstellbar großen Zahl von zwei Milliarden Kindern auf der Erde hat sich der Autor und Journalist Christoph Drösser die Frage

gestellt: Was wäre, wenn die Welt ein Dorf von 100 Kindern wäre? Wie leben und mit wem leben sie? Wie verbringen sie ihre Zeit? Wie geht es ihnen und was lernen sie? Die einzelnen Kapitel tragen aufschlussreiche Titel wie z.B. „54 gehen in den Kindergarten oder in die Schule“, „21 haben zu Hause keinen elektrischen Strom“, „13 sind kurzsichtig“, „85 haben sauberes Wasser“ ... Und was ist mit den anderen? Schon ist das Interesse geschürt, sich den Text genauer durchzulesen. Unter jeder Überschrift befinden sich 100 Punkte, von denen genau die im Titel genannte Anzahl eingefärbt ist, sodass die Kinder sich den entsprechenden Anteil noch besser vorstellen können. Auf den letzten Seiten erfährt der Leser, woher die Zahlen stammen und wie Drösser bei seiner Forschungsarbeit vorgegangen ist. Ein rundum stimmiges Sachbuch für neugierige Kinder (und Erwachsene), kurze verständliche Texte auf bunt eingefärbten Seiten mit liebevollen Illustrationen. Statistik mit Suchtfaktor!



## Ein neuer Freund für Goldwing von Ina Brandt und Irene Mohr

Arena, 2018  
ISBN 978-3-401-60381-0

Floras Klasse bekommt Besuch von einer Schulklasse aus dem Nachbarort. Sie wollen in den nächsten Tagen einige Ausflüge gemeinsam in Tannenbachs Umgebung unternehmen. Einer der Schüler darf sogar bei Flora übernachten. Das soll sie aber nicht davon abhalten, sich abends noch mit der

kleinen Waldohreule zu treffen, mit der sie so gut über alles reden kann und die ihr immer zur Seite stehen will. Und in diesem Buch der Reihe „Eulenzauber“ werden Flora und Goldwing, ihre Zaubereule, neue Freunde gewinnen. Die Bücher dieser Reihe sind bestens geeignet für acht-bis neunjährige Mädchen, die Geschichten über Tiere, Freundschaft und Fantastisches lieben. Sie sind nicht zu dick, mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Zeichnungen illustriert und erzählen auch von realistischen Alltagssorgen der Kinder. Im Januar 2020 ist Band 12 erschienen.

Debora Gander, ÖB Kastellbell-Tschars



## Der Löwe in dir von Rachel Bright und Jim Field

Magellan, 2016  
ISBN 978-3-7348-2021-2

Es ist ein Bilderbuch über Mut, Toleranz, Freundschaft und falsche Vorurteile. Es enthält tolle Illustrationen, bei denen auch die Kleinen jede Stimmung an den Gesichtern ablesen können. Die Textpassagen sind kurz und in Reimen, deshalb eignet es sich auch gut zum Vorlesen. Klein zu sein ist nicht immer einfach. Wer könnte das besser wissen als die Maus? Man wird vergessen, übersehen

und geschubst. Doch eines Tages hat die Maus die Nase voll! Wenn sie doch nur so brüllen könnte wie der Löwe, dann würde ihr das nicht mehr passieren! Sie fasst all ihren Mut zusammen und beschließt, den mächtigen Löwen zu besuchen. Denn wer könnte ihr das Brüllen besser beibringen als der Löwe höchstpersönlich? Am Ende ihrer abenteuerlichen Reise macht die Maus eine Entdeckung: Man muss gar nicht groß und stark sein, um seine eigene Stimme zu finden. Die Geschichte vermittelt den Kleinen schon sehr gut, dass man, wenn man mutig genug ist, sehr wohl seine Ziele und Wünsche erreichen kann.

Lambert Außerhofer, ÖB Mühlwald



## Wir feiern durch das ganze Jahr – Das Hausbuch der Feste und Bräuche von Ilka Sokolowski und Sophie Schmid

Gerstenberg, 2018  
ISBN 978-3-8369-5906-3

Im Laufe des Jahres begegnen uns viele Feste und Feiertage. Und bekanntlich soll man die Feste feiern, wie sie fallen. In dem um sich greifenden „Freizeit-Stress“ gerät aber altes Kulturgut und das Wissen um Feiertage immer mehr in Vergessenheit. Warum haben wir am ersten Mai frei? Wer sind eigentlich die Eisheiligen? Und warum feiern wir Silvester ausgerechnet am 31. Dezember? Für

alle, die Feste und Feiertage kennenlernen oder besser verstehen möchten, ist dieses liebevoll gestaltete Buch genau das Richtige. Unterteilt in die vier Jahreszeiten, werden bekannte (christliche) Feste und Feiertage wie Weihnachten, Ostern oder Erntedank beschrieben. Auch weniger geläufige, ältere Bräuche oder Feste aus anderen Kulturkreisen finden Erwähnung. So wird erklärt, was beim Ramadan oder bei Chanukka begangen wird und was es mit Halloween und Perchtenläufen auf sich hat. Zahlreiche Lieder, Gedichte, Rezepte und Spiele sowie herrliche Bilder von Sophie Schmid ergänzen die Texte und machen diesen Titel zu einem Familienbuch, das viele Kinder und Erwachsene immer wieder gerne zur Hand nehmen werden.

Monika Platzer, LFS für Sozialberufe „Hanna Arendt“, Bozen



## Du und ich sind wir – Das große Buch der Freundschaft von Mary Hoffman und Ros Asquith

Fischer Sauerländer, 2019  
ISBN 978-3-7373-5595-7

Überaus empfehlenswert ist dieses fröhliche und sehr witzig illustrierte Buch rund um das große Thema Freundschaft. Denn, was ist eigentlich ein/e Freund/in? Woran erkenne ich wahre Freundschaft? Kann ein Haustier ein Freund sein? Was tun, wenn man sich mal streitet? Wie kann ich mit Kindern befreundet sein, die eine andere Sprache sprechen oder am anderen Ende der Welt

wohnen? Und wenn mein bester Freund im Rollstuhl sitzt, was dann? Kinder von vier bis sechs Jahren finden hier Antworten, Tipps und Anregungen. Auf großformatigen Doppelseiten mit bunten Symbolen, kleinen Vorlesetexten und einer lustigen Katze als begleitendes Leitmotiv, ist es ein wahres Lesevergnügen! Zu den Autorinnen: Mary Hoffman ist eine international anerkannte Kinderbuchautorin und hat bereits über 100 Bücher verfasst. Sie lebt in Oxfordshire mit ihrer Familie und ihren drei Katzen. Ros Asquith ist Fotografin, Designerin, Theaterkritikerin und Cartoonistin für den „Guardian“. Sie hat mehr als 60 Kinderbücher illustriert und lebt mit ihrer Familie in London.

# BIBLIOTHEKSMÖBEL

Alles für die perfekte Einrichtung



**ekz**  
bibliotheks  
service

Katalog jetzt  
herunterladen unter:



**pedacta**

[www.pedacta.com](http://www.pedacta.com)

Bozner Str. 4/1 | I-39011 Lana (BZ)  
Tel. 0473 562770 | [info@pedacta.com](mailto:info@pedacta.com)